



BILDUNGSPROGRAMM

2023

*Akademie für Fortbildungen und
Sonderausbildungen - Bereich Pflege*



Wiener Gesundheitsverbund

Campus Alsergrund



Für die
Stadt Wien

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort..... | 3 |
| Das Team | 4 |
| Allgemeine Informationen..... | 5 |
| 11061 - Universitätslehrgang - Intensivpflege | 6 |
| 12062D - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Kinderintensivpflege | 9 |
| 12060C - Sonderausbildung Zusatzausbildung in der Intensivpflege | 10 |
| 12064C - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Anästhesiepflege | 11 |
| 12063C - Sonderausbildung - Spezielle Zusatzausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie | 12 |
| 12070C - Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich | 13 |
| 13493 - Weiterbildung Algesiologische Pflege | 15 |
| 13556 - Weiterbildung Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche | 17 |
| 13555 - Weiterbildung Notfallmanagement | 19 |
| 13076B - Weiterbildung Onkologische Pflege | 21 |
| 13147C - Weiterbildung Pflege von Menschen im Wachkoma | 23 |
| 13026 - Weiterbildung Basales und mittleres Pflegemanagement | 25 |
| 13025B-CDO - Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt | 27 |
| 13025B-CLE - Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt | 29 |
| 14503 - Akutsituationen meistern - Betreuung und Pflege von Patientinnen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC) | 32 |
| 14548A - Coaching durch Führungskräfte | 33 |
| 14540 - Demenz, Delir und Depression eine Herausforderung für die professionelle Pflege | |
| Fortbildung für Beauftragte | 34 |
| 14521A - Erfolgreiche Biografiearbeit | 35 |
| 14531 - Grundlagen der Hygiene im klinischen und geriatrischen Setting für Hygienekontaktpersonen | 36 |
| 14504 - Komplexe Pflegesituationen gestalten - Betreuung und Pflege von Erwachsenen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC) | 37 |
| 14450A - Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz für basales und mittleres Pflegemanagement | 38 |
| 14527A - Kooperation und Entwicklung in der Algesiologischen Pflege | 39 |
| 14528A - Kooperation und Entwicklung für Hygienefachkräfte | 40 |
| 14528B - Kooperation und Entwicklung für Hygienekontaktpersonen | 41 |
| 14414A - Lebensqualität im Alter | 42 |
| 14535 - Manchester - Triage - System | 43 |
| 14225-1 - Pflegerisches Handeln im neurorehabilitativen Bereich – Prinzipien und Techniken | 44 |
| 14377B - Sterilgutversorgung Teil I für Serviceassistent*innen und Hausarbeiter*innen | 47 |
| 14377C - Sterilgutversorgung Teil I für DGKP | 49 |
| 14449A - Transkulturelle Führung für basales und mittleres Pflegemanagement | 53 |
| 14491 - Transkulturelle Kompetenz im Pflegealltag | 54 |
| 14487 - Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertrauenspersonen | 56 |
| 15000 - Modul „Eduktion in der Pflege“ | 58 |
| 15001 - Modul „Fallarbeit und kritisches Denken in der Pflege -Verstehende Pflegediagnostik“ | 61 |
| 15002 - Modul „Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen“ | 63 |
| 15003 - Modul „Professionell beurteilen“ | 65 |
| 15004 - Modul „Rechtssicherheit im Pflegealltag“ | 67 |
| 14552 - Vortragsreihe „Pflege(n) im Dialog“ – Distance Vortrag | 69 |
| Information über Nostrifikation | 70 |
| Information über EWR-Berufszulassungen | 71 |
| Information über die Anerkennung von bereits absolvierten Prüfungen und Praktika | 72 |
| Anmeldung..... | 73 |
| Information über die Stornobedingungen ¹ | 74 |

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen – Bereich Pflege, ist eine Einrichtung des Wiener Gesundheitsverbundes und versteht sich als Lernort, an dem berufliche Erwachsenenbildung im konstruktivistischen Sinn ermöglicht und gelebt wird.

Unser Auftrag ist es

- unser Bildungsangebot nach aktuellen und künftigen beruflichen Herausforderungen auf Basis des Berufsgesetzes, abgestimmt mit den Zielen des Dienstgebers auszurichten und die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu überprüfen und zu optimieren
- zur Verbesserung der Qualität und der Durchlässigkeit der Bildungsangebote die Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen zu pflegen

Unsere Vision

An unserer Akademie soll Lernen als individueller, aktiver, großteils interaktiver, ressourcenorientierter und prozesshaft ablaufender Vorgang zur Kompetenzentwicklung erlebbar werden.

Unser Angebot umfasst Lernbegleitung

- für den Praxis - Theorie - Praxis - Transfer
- zur Stärkung der Selbstlernkompetenz
- um Interesse für Neues und Freude am Lernen zu wecken
- um im Lernprozess auch den Weg als Ziel wahrnehmbar zu machen
- um Diversität als Chance zu erkennen und der Vielfalt Wertschätzung entgegen zu bringen

Mit dem vorliegenden Bildungsanzeiger für das Jahr 2023 können Sie sich über unser vielfältiges Bildungsangebot informieren. Sollten Sie darüber hinaus Informationen benötigen, stehen wir Ihnen telefonisch, per Mail oder in einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, Sie an der Akademie begrüßen zu dürfen!



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helga Schneider, Direktorin

Das Team

Direktorin

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helga SCHNEIDER
Tel.: 01 40 400-73200
E-Mail: helga.schneider@akhwien.at

Stellvertretende Direktorin

Susanne LATT, Qualitätsbeauftragte
Tel.: 01 40 400-71390
E-Mail: susanne.latt@akhwien.at

Stellvertretende Direktorin

Mag.^a Barbara TESCH
Tel.: 01 40 400-73360
E-Mail: barbara.tesch@akhwien.at

Stellvertretender Direktor

Mag. Michael M. WAGNER
Tel.: 01 40 400-71360
E-Mail: michael.m.wagner@akhwien.at

Sekretärin

Marion KLEIN
Tel.: 01 40 400-73220
E-Mail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Sekretärin

Nadine RAIDL
Tel.: 01 40 400-73210
E-Mail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Sekretärin

Alice REITHOFER
Tel.: 01 40 400-73210
E-Mail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Akademieassistentin

Ingeborg MAKOWITSCH
Tel.: 01 40 400-62600
E-Mail: ingeborg.makowitsch@akhwien.at

Hauswirtschaftliche Assistentin

Renata MADZAREVIC
Tel.: 0664 88 76 32 63

Lehrer*innen und Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

Petra DIELACHER, MSc
Tel.: 01 40 400-73270
E-Mail: petra.dielacher@akhwien.at

Erika FOLTIN, BSc
Tel.: 01 40 400-73080
E-Mail: erika.foltin@akhwien.at

Andreas GRATZL
Tel.: 01 40 400-73230
E-Mail: a.gratzl@akhwien.at

Margit HAMPERL, MSc
Tel.: 01 40 400-39303
E-Mail: margit.hamperl@akhwien.at

Karin KELTSCHA
Tel.: 01 40 400-71370
E-Mail: karin.keltscha@akhwien.at

Heidemarie SCHABLEGER, MSc
Tel.: wird noch bekannt gegeben
E-Mail: wird noch bekannt gegeben

Beate KRASSNIG, MSc
Tel.: 01 40 400-71580
E-Mail: beate.krassnig@akhwien.at

Eva MOSAR-MISCHLING, MSc
akad. gepr. HCM
Tel.: 01 40 400-73290
E-Mail: eva.mosar-mischling@akhwien.at

Sigrid SLOBODENKA, BSc., MSc
Tel.: 01 40 400-73280
E-Mail: sigrid.slobodenka@akhwien.at

Katrin SCHMIDT-HEINTSCHEL, B.A.
Tel.: 01 40 400-73250
E-Mail: katrin.schmidt.heintschel@akhwien.at

Mag.^a Petra SIFFERT
Tel.: 01 40 400-73350
E-Mail: petra.siffert@akhwien.at

Sanela WEISSENHORN
Tel.: 01 40 400-71380
E-Mail: sanela.weissenhorn@akhwien.at

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen – Bereich Pflege, 1090 Wien, Spitalgasse 23 statt (siehe auch Lagebeschreibung). Einzelne Bildungsveranstaltungen werden disloziert geführt. Entsprechende Angaben entnehmen Sie bitte dem Programm.

Internetpräsenz

<https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/>

Anmeldung

Falls Sie ein Bildungsangebot besuchen wollen, richten Sie Ihr Ansuchen mit Angabe der Bildungsveranstaltungsnummer **innerhalb der angegebenen Frist im Dienstweg an Ihre jeweilige Direktion**. Jene Interessent*innen, die nicht in einem Dienstverhältnis zur Gemeinde Wien stehen, schreiben bitte direkt an:

Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen am Campus Alsergrund,
1090 Wien, Spitalgasse 23; E-mail: post_akh_sfzp@akhwien.at
Ein Anmeldeformular finden Sie im Anhang des Bildungsprogramms.

Abschluss

Sonderausbildungen und Universitätslehrgänge schließen mit einer schriftlichen Abschlussarbeit und einer kommissionellen Prüfung ab. Am Ende des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer*innen ein Zeugnis und ein Diplom.

Weiterbildungen schließen großteils mit einer schriftlichen Abschlussarbeit und einer Prüfung ab. Die Absolvent*innen erhalten ein Zeugnis.

Am Ende einer Fortbildung und eines Moduls erhalten die Teilnehmer*innen eine Bestätigung

Unterbrechen oder Austritt aus Lehrgängen

Eine Lehrgangsunterbrechung ist zulässig, wenn folgende Gründe vorliegen:

- für den Zeitraum des Beschäftigungsverbots nach dem Mutterschutz (und somit auch das Verbot Unterrichte, Praktika und Prüfungen zu absolvieren)
- gesetzlich vorgesehene Karenzzeit
- Präsenzdienst, Zivildienst
- schwerwiegende gesundheitliche, persönliche oder familiäre Gründe¹

Eine Lehrgangsunterbrechung ist von der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer schriftlich unter Angabe des Grundes zu beantragen (mittels Formular von der Lehrgangsleitung).

Der Lehrgang ist zum ehest möglichen Zeitpunkt in jenem Stand fortzuführen, in dem dieser unterbrochen wurde. Dafür ist die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter im Rahmen des Dienstweges wieder für den Besuch der Bildungsveranstaltung anzumelden.

Weiters haben Teilnehmer*innen von SAB/WB grundsätzlich die Möglichkeit, im Rahmen des Dienstweges einen begründeten Lehrgangsaustritt schriftlich zu beantragen.

Änderungen

Die Akademie behält sich das Recht vor, notwendige Änderungen bezüglich des angekündigten Programms und der angegebenen Kosten vorzunehmen.

¹ Eine Unterbrechung ist in der Weiterbildung lt. GuK-WV § 10 höchstens für eine Dauer von zwei Jahren möglich. Eine Unterbrechung ist in der Sonderausbildung lt. GuK-SV § 11 höchstens für die Dauer von einem Jahr möglich.

Achtung! Umsetzung mit Vorbehalt - Änderungen werden noch bekannt gegeben - geplant in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien

11061 - Universitätslehrgang – Intensivpflege

Ziele

Der interdisziplinär geprägte Universitätslehrgang Intensivpflege verbindet Praxisnähe mit wissenschaftlichen Standards. Der Erwerb einschlägigen internationalen und evidenten Wissens für den Arbeitsbereich Intensivpflege, um den wachsenden Anforderungen in einem dynamischen Praxisfeld gerecht zu werden. Hohe Priorität haben hierbei forschungsorientiertes und forschungsgeleitetes Lehren und Lernen.

Ziel des Universitätslehrganges ist die Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf folgende Schlüsselkompetenzen:

- Kommunikationsfähigkeit
- Professionelles Handeln
- Wissenschaft und Lehre
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Verantwortungsträger und Management
- Gesundheitsberatung und Gesundheitsförderung

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die im Spezialbereich der **Intensivpflege** mind. ein halbes Jahr tätig sind.

Aufbau

- Vollzeit
- 2 Semester
- Fachtheorie (32 ECTS):
 - 635 akademische Stunden
 - 331 akademische Stunden im Selbststudium
- Fachpraktische Ausbildung (32 ECTS):
 - 720 Stunden
- Schriftliche Abschlussarbeit (6 ECTS)

Abschluss:

1. Semester: Bestätigung
2. Semester: Akademische Expertin bzw. Akademischer Experte für Intensivpflege

Inhalte

- Spezielle Pflege von Patient*innen im Intensivbereich
- Clinical Assessment
- Simulationstraining
- Angewandte Hygiene
- Reanimation und Schocktherapie
- Spezielle Pharmakologie
- Ausgewählte Bereiche der Pathophysiologie
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Grundlagen der Intensivtherapie
- Beatmung und Beatmungstherapie
- Anästhesieverfahren
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen

Teilnehmer*innenanzahl: max. 36

Dauer: 86 Tage (688 Lehreinheiten)

Voraussetzungen

- Vollzeitbeschäftigung
- Kenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internetnutzung, E-Mail, ...)
- Englischkenntnisse
- Zugang zu PC- und Internetnutzung
- Lebenslauf und Motivations schreiben zur Anmeldung

Kosten: 6.132,00 EUR exkl. USt (voraussichtlich!) Dieser Betrag wird sich erhöhen. Die Differenz wird von der Generaldirektion des WiGEV beglichen

| | |
|--|---|
| <p>Termin: 23.01.2023 – 15.12.2023 1. ULG Inskription: September 2022 Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 04. u. 05.12.2023 Evaluation: voraussichtlich am 06.12.2023 Abschlussfeier: voraussichtlich am 15.12.2023 Anmeldefrist: 16.05.2022 – 18.07.2022</p> | <p>Termin: 26.06.2023 – vorr. 21.06.2024 2. ULG Inskription: Februar 2023 Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 17 u. 18.06.2024 Evaluation: voraussichtlich am 19.06.2024 Abschlussfeier: voraussichtlich am 21.06.2024 Anmeldefrist: 17.10.2022 – 19.12.2022</p> |
| <p>Organisatorische Leitung/ Vertretung: Andreas Gratzl u. Heidemarie Schableger, MSc Wissenschaftliche Leitung: Mag. Barbara Tesch Vertretung: Petra Dielacher, MSc</p> | <p>Organisatorische Leitung/ Vertretung: Katrin Schmidt-Heintschel, BA u. Karin Keltscha Wissenschaftliche Leitung: Petra Dielacher, MSc Vertretung: Mag. Barbara Tesch</p> |

12061 – KIND - Sonderausbildung Basisausbildung in der Kinderintensivpflege

Ziele

Ziel der Sonderausbildung ist die Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 360 Stunden
- Abschluss: Ausbildungsbestätigung

Inhalte

- Pflege und Überwachung von Patient*innen mit invasiven und nicht invasiven Methoden
- Angewandte Hygiene
- Enterale und parenterale Ernährung
- Reanimation und Schocktherapie
- Spezielle Pharmakologie
- Pathophysiologie und Korrektur von Störungen des Elektrolyt-, Flüssigkeits- und Säure- Basenhaushaltes
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung

Teilnehmer*innenanzahl: max. 23

Voraussetzungen

- Kenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internetnutzung, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung

Dauer: ca. 6 Monate (600 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: 09.01.2023 – 02.07.2023
(08:00 – 16:00)
1. Sonderausbildung – Basisausbildung in der Kinderintensivpflege
(Die Zusatzausbildung finden Sie auf Seite 10)

Anmeldefrist: 16.05.2022 – 18.07.2022

Lehrgangsleitung: Mag. Barbara Tesch

Lehrgangsleitungsvertr.: Andreas Gratzl

12062D - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Kinderintensivpflege

Ziele

Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 200 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 200 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Spezielle Pflege von Früh- und Neugeborenen, sowie Kindern und Jugendlichen im Intensivbereich
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre (Funktion, Anwendung, Sicherheitsaspekte)
- Grundlagen der Intensivtherapie
- Beatmung und Beatmungstherapie
- Kommunikation und Ethik Teil 2
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung Teil 2

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 23

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Basisausbildung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internetnutzung, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung

Dauer: ca. 6 Monate (400 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. US

Termin: 17.07.2023 – 15.12.2023
(08:00 - 16:00)

**22. Sonderausbildung – Zusatzausbildung von der
1 Basisausbildung Kinderintensiv (12061 –KIND)**

Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 12.12.2023

Evaluation: voraussichtlich am 13.12.2023

Abschlussfeier: voraussichtlich am 15.12.2023

Anmeldefrist: 14.11.2022 – 16.01.2023

Lehrgangsleitung: Mag. Barbara Tesch

Lehrgangsleitungsvertr.: Andreas Gratzl

12060C - Sonderausbildung Zusatzausbildung in der Intensivpflege

Ziele

Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.

Aufbau

- Vollzeit
- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 360 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Spezielle Pflege von Patient*innen im Intensivbereich
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Grundlagen der Intensivtherapie
- Beatmung und Beatmungstherapie
- Anästhesieverfahren
- Kommunikation und Ethik
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen und Verfassen von schriftlichen Arbeiten

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 36

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Basisausbildung
- Vollzeitbeschäftigung
- Erfolgreicher Abschluss der Basisausbildung
- EDV-Kenntnisse (Word, Internetnutzung, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: ca. 6 Monate (600 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: 09.01.2023 – 09.06.2023
(08:00 – 16:00)

63. Sonderausbildung – Zusatzausbildung von der 1 Basisausbildung Intensiv (12061 -INT)

Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 05. und 06.06.2023

Evaluation: voraussichtlich am 07.06.2023

Abschlussfeier: voraussichtlich am 09.06.2023

Anmeldefrist: 16.05.2022 – 18.07.2022

Lehrgangsleitung: Petra Dielacher, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Margit Hamperl, MSc

12064C - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Anästhesiepflege

Ziele

Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 140 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 260 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Spezielle Pflege von Patient*innen im Anästhesiebereich
- Allgemeine und spezielle Anästhesieverfahren
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Schmerztherapie

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- abgeschlossene Basisausbildung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internetnutzung, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung

Dauer: ca. 5 Monate (400 Unterrichtseinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: 12.06.2023 – 10.11.2023

(08:00 - 16:00)

22. Sonderausbildung – Zusatzausbildung von der

1 Basisausbildung Anästhesiepflege (12061 –ANÄ)

Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 07.11.2023

Evaluation: voraussichtlich am 08.11.2023

Abschlussfeier: voraussichtlich am 10.11.2023

Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022

Lehrgangsleitung: Karin Keltscha

Lehrgangsleitungsvertr.: Katrin Schmidt-Heintschel, B.A.

12063C - Sonderausbildung - Spezielle Zusatzausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie

Ziele

Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 160 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 240 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Überwachung und Pflege von Patient*innen aller Altersgruppen mit chronischem Nierenversagen, Umgang mit chronisch Kranken inkl. Pflegeberatung, Dokumentation und Organisation
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen
- Spezielle Physiologie, Pathophysiologie und Korrektur von Störungen des Elektrolyt-, Flüssigkeits- und Säure-Basenhaushaltes, Pharmakologie und Transplantation
- Eliminationsverfahren

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- abgeschlossene Basisausbildung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internetnutzung, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung

Dauer: ca. 6 Monate (400 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: 08.05.2023 – 10.11.2023

(08:00 - 16:00)

21. Sonderausbildung – Zusatzausbildung von der

1 Basisausbildung Nierenersatztherapie (12061 -NET)

Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 24.10.2023

Evaluation: voraussichtlich am 25.10.2023

Abschlussfeier: voraussichtlich am 10.11.2023

Anmeldefrist: 12.09.2022 – 14.11.2022

Lehrgangsführung: Margit Hamperl, MSc

Lehrgangsführungsvertr.: Petra Dielacher, MSc

12070C - Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich

Ziele

- Situationsgerechtes Instrumentieren in allen operativen Fachrichtungen
- Bereitstellen von Instrumenten, Materialien und Geräten für operative und diagnostische Eingriffe
- Umsetzen und Dokumentieren des Pflegeprozesses bei Patient*innen in der perioperativen Phase nach aktuellen, pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze
- Kommunizieren und Anleiten im Operationsbereich nach pädagogisch-didaktischen Prinzipien
- Durchführen von Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, Aufbereiten von Medizinprodukten, fachgerechtes Entsorgen von Einmalprodukten
- Mitwirken bei der Planung und Organisation des Operationsbetriebes unter Berücksichtigung rechtlicher und wirtschaftlicher Aspekte

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die im Operationsbereich tätig sind und eine mindestens einjährige Berufsausübung im Operationsbereich nachweisen können

Aufbau

- Vollzeit
- Fachtheorie: 540 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 540 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Pflegerisches Sachgebiet:
 - Spezielle Pflege im Operationsbereich
 - Planung und Organisation im Operationsbereich
 - Grundlagen der Pflegeforschung
 - Kommunikation und Ethik
- Medizinisch-wissenschaftliches Sachgebiet:
 - Hygiene - Organisation der Krankenhaushygiene
 - Medizintechnik
 - Chirurgische Anatomie
 - Allgemeine chirurgische Gebiete
 - Spezielle chirurgische Gebiete
 - Grundlagen der Anästhesie und Pharmakologie

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- Vollzeitbeschäftigung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internetnutzung, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 8 Monate (1080 Lehreinheiten)

Kosten: 5.367,00 EUR exkl. USt

Termin: 09.01.2023 – 22.10.2023

(08:00 - 16:00)

58. Sonderausbildung

1. Theorieblock: 09.01.2023 – 05.02.2023

13.02.2023 – 05.03.2023

2. Theorieblock: 28.08.2023 – 15.10.2023

Abschlussprüfung: 16.10.2023 – 17.10.2023

Abschlussfeier: 20.10.2023

Praktikumsblöcke:

06.03.2023 – 02.07.2023

Stammabteilungszeiten:

06.02.2023 -12.02.2023 (Semesterwoche)

03.07.2023 – 27.08.2023 (Sommer)

Anmerkung: Die Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich umfasst auch die Absolvierung der Weiterbildung Sterilgutversorgung (Teil 1 und Teil 2), welche aufgrund der integrativen Konzeption keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Anmeldefrist: 16.05.2022 - 18.07.2022

Lehrgangsleitung: Beate Krassnig, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Eva Mosar-Mischling, MSc., akad. gepr. HCM

13493 - Weiterbildung Algesiologische Pflege

Ziele

- Wahrnehmung des eigenen Schmerzerlebens als Voraussetzung für die Wahrnehmung von Schmerzen anderer Menschen
- Sensibilisierung auf das Schmerzerleben von Patient*innen und Verstehen der Auswirkungen auf deren Lebenswelt
- Sensibilisierung auf die Schmerzdimensionen
- In der Kommunikation auf die Eigensprache, als Voraussetzung zum Verstehen hören
- Aneignen von Wissen zu Schmerzphysiologie, -assessment, -therapie und -management
- Vertiefung des Fachwissens über die Anwendung von Schmerztherapien (pharmakologisch, nicht-pharmakologisch: physiotherapeutisch, psychologisch, pflegerisch)
- Die eigene Rolle der Pflegeperson im multiprofessionellen Team in Bezug auf das Schmerzmanagement klären und reflektieren
- Planung, Durchführung, Mitwirkung und Evaluation von (Pflege-)Interventionen und Therapien im Zusammenhang mit Schmerz
- Kennenlernen von Möglichkeiten der Edukation und Förderung der Gesundheitskompetenz
- Rechtliche und Ethische Aspekte bei Menschen, die an Schmerzen leiden, erkennen, einschätzen und darauf reagieren

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/Woche) möglich
 - Fachtheorie: 160 Unterrichtseinheiten, in 7 Modulen
 - Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden
 - Abschluss: Zeugnis gem. § 64 GuKG
- Prüfungen:
- Einzelprüfungen
 - Schriftliche Fallbeschreibung

Inhalte

- Eigenwahrnehmung Schmerzerleben
- Lebensweltorientiertes Schmerzerleben der Patient*innen
- Schmerzdimensionen
- Kommunikation und Eigensprache
- Schmerzphysiologie
- Schmerzassessment
- Schmerztherapie (pharmakologisch, nicht-pharmakologisch: physiotherapeutisch, psychologisch, pflegerisch)
- Schmerzmanagement
- Rolle der Pflege im multiprofessionellen Team
- (Pflege-)Interventionen bei Menschen, die an Schmerzen leiden
- Edukation und Gesundheitskompetenz
- Rechtliche und Ethische Aspekte bei Menschen, die an Schmerzen leiden

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 18

Voraussetzungen

- Zugang zu PC und Internet
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Dauer: 25 Tage (200 Lehreinheiten)

Kosten: 2.646,00 EUR exkl. USt

Termin: 10.01.2023 - 21.09.2023
(08:00 - 16:00)

1. Theorieblock: 10.01. – 12.01.2023 (24 UE)
2. Theorieblock: 01.02. – 03.02.2023 (24 UE)
3. Theorieblock: 07.03. – 09.03.2023 (24 UE)
4. Theorieblock: 18.04. – 20.04.2023 (24 UE)
5. Theorieblock: 09.05. – 11.05.2023 (24 UE)
6. Theorieblock: 13.06. – 14.06.2023 (16 UE)
7. Theorieblock: 19.09. – 21.09.2023 (24 UE)

Praktikum: 40 Stunden Praktikum in Form von Hospitationen in ausgewählten Bereichen

Abschlussprüfung: 19.09.2023

Zeugnisverleihung: 21.09.2023

Anmeldefrist: 16.05.2022 – 18.07.2022

Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc.

Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.

13556 - Weiterbildung Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche

Ziele

- Stärkung und Vertiefung der Kompetenzen, um Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahre in speziellen Situationen im IMC - Bereich zu pflegen
- Erweiterung der Fähigkeiten, die Familie und Angehörige während des Krankenhausaufenthaltes zu informieren, anzuleiten, zu beraten und zu begleiten
- Das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen vertiefen und anwenden

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die auf intermediären Überwachungsstationen (IMC) tätig sind und keinen Zugang zur Sonderausbildung für Kinderintensivpflege haben.

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte möglich
- Fachtheorie: 120 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfung:
 - Schriftliche Abschlussarbeit (Fallbearbeitung) mit Prüfungsgespräch

Inhalte

- Psychosoziale Begleitung
- Versorgung von Frühgeborenen (FG) und kranken Neugeborenen (NG), die eine erweiterte Pflege und Betreuung an der IMC Einheit benötigen
- Bewältigung von Akutsituationen beim Säugling, Kind und Jugendlichen
- Komplexe Pflegesituationen bei schwerkranken und chronisch kranken Kindern gestalten
- Rechtliche Aspekte
- Familienorientierte Pflege in Ausnahmesituationen, bei Krisen und bei besonderen Belastungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte – körperliche und geistige Retardation und die daraus resultierende Herausforderung
- Patient*innen sicherheit und EKG
- Nicht invasive Beatmung
- Notfallschulung im Rahmen des Simulationstrainings/Szenarietrainings / BLS, ALS
- Schmerzmanagement
- Hygiene
- Zentrale Zugänge, Drainagen
- Medizinische Grundlagen und Therapie spezieller Komplikationen
- Pharmakologische Therapien fachgerecht verabreichen, Notfallmedikation
- Fallverstehen und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Berufsgruppen
- Therapieende und Palliativbetreuung

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Mindestens dreimonatige Berufserfahrung im IMC Bereich von Kindern- und Jugendlichen
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch
- Internetzugang und PC Kenntnisse (Word, Internetnutzung, E-Mail, Power Point)

Dauer: ca. 7 Monate (160 Lehreinheiten)

Kosten: 2.062,00 EUR exkl. USt

Termin: 23.01.2023 - 16.06.2023
(08:00 - 16:00)

1.Theorieblock: 23.01.2023 – 26.01.2023
2.Theorieblock 20.02.2023 – 23.02.2023
3.Theorieblock: 13.03.2023 – 16.03.2023
4.Theorieblock: 17.04.2023 - 20.04.2023
5.Theorieblock: 12.06.2023 – 13.06.2023

Abschlussfeier: 16.06.2023

Anmeldefrist: 16.05.2022 – 18.07.2022

Lehrgangsleitung: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM

Lehrgangsleitungsvertr.: wird noch bekannt gegeben

13555 - Weiterbildung Notfallmanagement

Ziele

- Evidenzbasiertes pflegerisches und medizinisches Fachwissen nutzen und kompetentes Pflegehandeln bei Notfallpatient*innen davon ableiten
- Notfallsituationen einschätzen, den Pflegeprozess einleiten und am Behandlungs- bzw. Therapieprozess mitwirken
- Reanimationsmaßnahmen durchführen
- Rollen im multiprofnellem Team leben und Aufgaben dementsprechend erfüllen bzw. delegieren und subdelegieren
- Patient*innen und deren Angehörige in dieser Ausnahmesituation begleiten und empathisch kommunizieren
- Persönliche Strategien finden, um Belastungen zu bewältigen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen aus dem Notfallmedizinischen Bereich (z. Bsp.: Notfallambulanzen, Notfallstationen) die keinen Zugang zur Sonderausbildung Basisausbildung in der Intensivpflege, Kinderintensivpflege, Anästhesiepflege und Pflege in der Nierenersatztherapie haben.

Aufbau

- Fachtheorie: 200 Unterrichtseinheiten inklusive Selbstorganisiertes Lernen zwischen den Präsenzzeiten für Hausarbeiten und schriftlicher Abschlussarbeit
- Fachpraktische Ausbildung: 120 Stunden (IBST oder Notfallbereich)
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen:
 - Einzelprüfungen (mündlich, schriftlich oder Hausarbeiten)
 - Schriftliche Abschlussarbeit und Prüfungsgespräch

Inhalte

- **Lernfeld I.:** Begleitung von Patient*innen und Angehörigen in Ausnahmesituationen
- **Lernfeld II.:** Berufliches Selbstverständnis / Berufliche Rolle als DGKP in der Notfallambulanz bzw. Notfallstation entwickeln
- **Lernfeld III.:** Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen im Setting Notfallambulanz bzw. Notfallstation kennen und Rechtsvorgaben beachten.
- **Lernfeld IV.:** Den Pflegeprozess in Notfallsituationen praktizieren sowie am Behandlungs- bzw. Therapieprozess mitwirken
- **Lernfeld V.:** Organisatorische Aufgabenstellungen im Setting Notfallambulanz bzw. Notfallstation durchführen

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Internetzugang und PC Kenntnisse (Word, Internetnutzung, E-Mail, Power Point)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 9 Monate (320 Lehreinheiten)

Kosten: 3.562,00 EUR exkl. USt

Termin: 20.03.2023 - 10.11.2023
(08:00 - 16:00)

1. Theorieblock: 20.03.2023 - 31.03.2023
2. Theorieblock: 22.05.2023 - 26.05.2023
3. Theorieblock: 19.06.2023 - 22.06.2023
4. Theorieblock: 11.09.2023 - 15.09.2023
5. Theorieblock: 02.10.2023 - 04.10.2023
6. Theorieblock: 06.11.2023 - 07.11.2023

Abschlussfeier: 10.11.2023

Anmeldefrist: 11.07.2022 - 12.09.2022

Lehrgangsleitung: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM

Lehrgangsleitungsvertr.: wird noch bekannt gegeben

13076B - Weiterbildung Onkologische Pflege

Ziele

- Entwicklung von pflegerischen Handlungskompetenzen, um krebserkrankte Menschen in allen Altersstufen und Krankheitsphasen unter Berücksichtigung ihrer subjektiven körperlichen, sozialen, geistigen und seelischen Bedürfnisse unter Anwendung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patient*innen, sowie deren Angehörigen, das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die mindestens 2 Jahre Berufserfahrung aufweisen und in onkologischen Einrichtungen tätig sind.

Aufbau

- Fachtheorie: 400 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in 10 Theorieblöcke
- Fachpraktische Ausbildung: 400 Stunden Wahl- und Pflichtpraktika
 - inkl. 64 Stunden Selbstorganisiertes Lernen (SOL) für die Erarbeitung der Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung.
 - davon sind 24 Stunden fix geplant und die restlichen Stunden nach Rücksprache mit den Vorgesetzten zwischen den Präsenzphasen einzuteilen
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen:
 - Einzelprüfungen
 - Schriftliche Abschlussarbeit mit Prüfungsgespräch

Inhalte

- Prinzipien der onkologischen Pflege und Onkologie
- Relevante Aspekte der Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Kommunikation, Beratung und Anleitung
- Supportive Care
- Medizinische Grundlagen der allgemeinen und speziellen Onkologie
- Gesundheitswissenschaft, Prävention und Rehabilitation
- Psychosoziale Onkologie
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Angehörigenarbeit
- Ethik in der onkologischen Pflege und Onkologie
- Palliative Care
- Rechtliche Grundlagen
- Berufspolitische und gesellschaftliche Fragen im Kontext von Krebs

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Zugang zu PC und Internetnutzung
- PC Kenntnisse (Grundkenntnisse in der Anwendung von MS WORD) und Internetnutzung
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 11 Monate (800 Lehreinheiten)

Kosten: 6.928,00 EUR exkl. USt

Anmerkung

Die Weiterbildung Onkologische Pflege wurde im Jahr 2019 nach den Kriterien der European Oncology Nursing Society (EONS) zertifiziert.



Termin: 16.01.2023 – 17.11.2023

(08:00 - 16:00)

13. Weiterbildung

1. Theorieblock: 16.01.2023 – 20.01.2023
2. Theorieblock: 20.02.2023 – 24.02.2023
3. Theorieblock: 20.03.2023 – 24.03.2023

4. Theorieblock: 17.04.2023 – 21.04.2023
24.04.2023 (8 UE): Selbstorganisiertes Lernen
5. Theorieblock: 08.05.2023 – 12.05.2023
6. Theorieblock: 12.06.2023 – 16.06.2023
19.06.2023 (8 UE Selbstorganisiertes Lernen)
7. Theorieblock: 11.09.2023 – 15.09.2023
18.09.2023 (8 UE): Selbstorganisiertes Lernen
8. Theorieblock: 09.10.2023 – 13.10.2023
9. Theorieblock: 16.10.2023 – 20.10.2023
10. Theorieblock: 13.11.2023 – 17.11.2023

Abschlussprüfung: 13.11.2023

Abschlussfeier am: 17.11.2023

Anmeldefrist: 16.05.2022 - 18.07.2022

Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner

Fachpflegerische Beratung: Spalt Martina, BSc, Pflegeberaterin AKH Wien

13147C - Weiterbildung Pflege von Menschen im Wachkoma

Ziele

- vorhandene Ressourcen für die zu fördernden Wahrnehmungen und Fähigkeiten je nach individuellem Remissionsstadium der Patient*inneneinschätzen
- spezielle Pflege durch vernetzte Anwendung von Pflegekonzepten durchführen und einen individuellen Förderplan im multiprofessionellen Team erstellen
- Beratung und Information von Angehörigen in Bezug auf Förderung, Miteinbeziehen in die Pflege sowie Entlassung in Abstimmung mit dem multiprofessionellen Team und externen Partnerfirmen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach-)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte möglich (30 Std. / Woche)
- Fachtheorie: 168 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 80 Stunden
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfung:
 - Schriftliche Abschlussarbeit (Fallbearbeitung) mit Prüfungsgespräch

Inhalte

- Klinisches Bild, Diagnose und Differentialdiagnose des Wachkomas
- Verlauf und Remission des Wachkomas inklusive Anwendung spezifischer Scores
- Epidemiologie und Prognose
- Ethische Überlegungen und gesellschaftliche Aspekte
- Wissenschaftliche Grundlagen zur gezielten Förderung von Menschen im Wachkoma
- Management von Komplikationen
- Besondere Anforderungen im Umgang mit Angehörigen
- Spezielle komplementäre Pflegekonzepte
- Fallarbeit

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse der Konzepte Basale Stimulation und Kinästhetik
- Grundkenntnisse in der Anwendung von MS WORD o.ä.
- Zugang zu PC- und Internetnutzung
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 21 Tage (168 Lehreinheiten)

Kosten: 2.710,00 EUR exkl. USt

Termin: 24.01.2023 – 17.11.2023
(08:00 - 16:00)

1. Theorieblock: 24.01.2023 - 27.01.2023
2. Theorieblock: 07.03.2023 - 10.03.2023
3. Theorieblock: 25.04.2023 - 26.04.2023
4. Theorieblock: 20.06.2023 - 23.06.2023
5. Theorieblock: 18.09.2023 - 22.09.2023
6. Theorieblock: 07.11.2023 - 08.11.2023

Abschlussprüfung: 07.11.2023
Abschlussfeier: 17.11.2023

Anmerkung: In Kooperation mit der Österreichischen Wachkomagesellschaft und deren finanzieller Unterstützung gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an zusätzlichen Qualifizierungen für Kinästhetik und Basale Stimulation (Termine werden separat bekannt gegeben). Angeboten werden je nach Kenntnisstand Grund-, Aufbau- oder Refreshingkurse.

Anmeldefrist: 16.05.2022 - 18.07.2022

Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn
Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner
Med. wissenschaftliche Beratung: Dr. Johann Donis, Prim.a. D.
Fachpflegerische Beratung: Anita Steinbach, Pfl.dir.ⁱⁿ a. D.

13026 - Weiterbildung Basales und mittleres Pflegemanagement

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- erwerben Kenntnisse über Inhalte, die für die Leitungsfunktion relevant sind, wobei Besonderheiten des Wiener Gesundheitsverbundes spezielle Berücksichtigung finden
- sind in der Lage in ausgewählten Themenstellungen (z.B. Coaching) neue Perspektiven einzunehmen, Handlungsalternativen zu entwickeln, Wahrnehmungen zu erweitern und konkrete Handlungsschritte zu setzen.

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, welche bereits als Stationsleitung tätig sind.

Aufbau

Die WB besteht aus zwei Teilen und einer Abschlussprüfung

Teil I

Dieser entspricht dem Lehrgang Management Kompakt und wird vom WiGEV, Abteilung Bildungsmanagement in Kooperation mit der Executive Academy der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) umgesetzt. Nähere Informationen sind dem Bildungsprogramm des WiGEV zu entnehmen.

Teil II

Dieser Teil findet an der FBA statt und besteht in der Absolvierung von zwei Bildungsangeboten und einer abschließenden Prüfung. Es handelt sich um die Fortbildungen Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz und um die Fortbildung Coaching durch Führungskräfte.

Abschlussprüfung

Die Inhalte der Prüfung beziehen sich auf die beiden Fortbildungen Coaching durch Führungskräfte und die Fortbildung Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz.

Die angemeldeten Teilnehmer*innen werden im Vorfeld durch die Prüferin und/oder die Lehrgangsleitung zeitgerecht über Inhalte und Ablauf der Prüfung informiert, sodass eine gezielte Vorbereitung durch die Teilnehmer*innen erfolgen kann.

Inhalte

- Rolle und Verständnis als Führungskraft, Entscheidungskompetenz
- Führen und Entwickeln von Mitarbeiter*innen, Personalentwicklung als Führungsaufgabe
- Überblick Wiener Gesundheitsverbund, Funktionieren von Organisationen
- Change Management und Projektmanagement, Organisation des eigenen Bereiches
- Achtsames Führen – Gesundes Führen, Herausforderungen im Führungsalltag
- Dienstrechtliche Rahmenbedingungen und Fallbeispiele, Arbeitszeitregelungen, Dienstplangestaltung, Fallbeispiele
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Integrierte Managementsysteme, Compliance
- Qualitäts- und Risikomanagement
- Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge, Planungs- und Budgetierungsprozess
- Steuerung durch Kennzahlen
- Interventions- und Steuerungstechniken in Konfliktsituationen, Vorstellung von Techniken, um Konfliktsituationen zwischen Mitarbeiter*innen und in Teams erfolgreich zu moderieren sowie verbindliche Vereinbarungen zu treffen
- Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen des Coachings als Führungsmethode, Vorstellung und Übung von Coaching-Tools für die Praxis zu den Themen: neue Perspektiven schaffen, Handlungsalternativen entwickeln, Wahrnehmungen erweitern, konkrete Handlungsschritte setzen und umsetzen

Voraussetzungen zum Antritt für die Abschlussprüfung (max. 23 Teilnehmer*innen)

Anmelden können sich alle DGKP in leitender Funktion, die den Lehrgang Management kompakt, die Fortbildungen Coaching durch Führungskräfte und die Fortbildung Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz bis zum Zeitpunkt der Prüfung erfolgreich absolviert haben.

Prüfungstermin: 28.11.2023
(08:00 - 16:00)

Prüfungsvorbereitung: 05.10.2023
Infoveranstaltung viva Webex: 12.01.2023

Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023

Kosten für die Prüfung inkl. Vorbereitung: € 100,00 exkl Ust

Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner

13025B-CDO – Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- vertiefen und erweitern ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen, die benötigt werden um die zusätzlichen Aufgabenschwerpunkte von Praxisanleiter*innen übernehmen und tätigen zu können
- gestalten die Zusammenarbeit im Setting Praxisanleitung mit der Stationsleitung, dem Stationsteam und den Kooperationspartner*innen von Ausbildungseinrichtungen konstruktiv
- setzen gängige Methoden der betrieblichen Bildung im Setting Praxisanleitung so ein, dass Praktikant*innen und neue Mitarbeiter*innen ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen nachhaltig erwerben, festigen und vertiefen können
- planen, organisieren und koordinieren die praktische Ausbildung bzw. Einschulung unter Beachtung der Rechtsgrundlagen und curricularen Vorgaben bzw. dem Einschulungskonzept der Station/des Bereichs
- führen professionell Beurteilungen von Praktikant*innen durch

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Aufbau

- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 200 Gesamtstunden, absolviert werden diese an der Stammstation (152 Std., darin enthalten sind auch 60 Stunden, die für die Erstellung der schriftlichen Arbeitsaufträge in der Praktikumszeit zu erbringen sind) an einer anderen Station, in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle (an der Praxisanleiter*innen tätig sind, 24 Std.) an einer Ausbildungsstätte, die Praktikant*innen entsendet (8 Std.) an einer Station, einem Bereich des Wiener Gesundheitsverbundes (nicht an der eigenen Arbeitsstelle, mit einer bzw. einem

Praxisanleiter*in, 16 Std.)

- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen: Einzelprüfungen und Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich)

Inhalte

- **Lernfeld I:** Geplantes Führen von Gesprächen mit allen an der Ausbildung und Einschulung beteiligten Personen
- **Lernfeld II:** Berufliches Selbstverständnis/berufliche Rolle als Praxisanleiter*in entwickeln
- **Lernfeld III:** Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigen
- **Lernfeld IV:** Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen
- **Lernfeld V:** Professionell beurteilen Praktikum und Hospitationen (Theorie-Praxis-Transfer)

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 20

Voraussetzungen

- Mindestens ein- bis zweijährige Berufstätigkeit im jeweiligen Bereich oder entsprechende Berufserfahrung
- Bereitschaft, die Aufgabe der Praxisanleitung mindestens drei Jahre auszuüben
- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC und Internet Kenntnisse (Word und PowerPoint)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung
- Die für die Tätigkeit erforderlichen sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen (siehe [https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/unter/Bildungsprogramm/Checkliste zur Auswahl von Interessent*innen für die WB Praxisanleitung](https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/unter/Bildungsprogramm/Checkliste_zur_Auswahl_von_Interessent*innen_für_die_WB_Praxisanleitung))

Dauer: 1 Jahr (440 Lehreinheiten)

Kosten: 4.008,00 EUR exkl. USt

Die Veranstaltung findet an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt, 1220 Wien, Langobardenstraße 122, statt.

Termin: 09.10.2023 – 01.10.2024
(Beginn 08:30)

Modul A: 09.10.2023 – 20.10.2023 (80 Unterrichtseinheiten)

Modul B: 20.11.2023 – 01.12.2023 (80 Unterrichtseinheiten)

Modul C: 25.03.2024 – 28.03.2024 (32 Unterrichtseinheiten)

Modul D: 02.09.2024 – 05.09.2024 (32 Unterrichtseinheiten)

Modul E: Abschlussprüfung 27.09.2024 und Abschlussfeier 01.10.2024 (16 Unterrichtseinheiten)

Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023

Lehrgangsleitung: Mag.^a Petra Siffert, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen Bereich Pflege am Campus Alsergrund,
Telefonnummer: 40400/73350 e-mail: petra.siffert@akhwien.at

Lehrgangsleitungsvertr.: Gerlinde Höss, MScN, Akademische Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt, Telefonnummer: 28802/5303 e-mail: gerlinde.hoess@gesundheitsverbund.at

Michaela Fettingner, MSc, Akademische Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt,
Telefonnummer: 28802/5325
e-mail: michaela.fettingner@gesundheitsverbund.at

13025B-CLE - Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- vertiefen und erweitern ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen, die benötigt werden um die zusätzlichen Aufgabenschwerpunkte von Praxisanleiter*innen übernehmen und tätigen zu können
- gestalten die Zusammenarbeit im Setting Praxisanleitung mit der Stationsleitung, dem Stationsteam und den Kooperationspartner*innen von Ausbildungseinrichtungen konstruktiv
- setzen gängige Methoden der betrieblichen Bildung im Setting Praxisanleitung so ein, dass Praktikant*innen und neue Mitarbeiter*innen ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen nachhaltig erwerben, festigen und vertiefen können
- planen, organisieren und koordinieren die praktische Ausbildung bzw. Einschulung unter Beachtung der Rechtsgrundlagen und curricularen Vorgaben bzw. dem Einschulungskonzept der Station/des Bereichs
- führen professionell Beurteilungen von Praktikant*innen durch

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Aufbau

- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 200 Gesamtstunden, absolviert werden diese an der Stammstation (152 Std., darin enthalten sind auch 60 Stunden, die für die Erstellung der schriftlichen Arbeitsaufträge in der Praktikumszeit zu erbringen sind) an einer anderen Station, in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle (an der Praxisanleiter*innen tätig sind, 24 Std.) an einer Ausbildungsstätte, die Praktikant*innen entsendet (8 Std.) an einer Station, einem Bereich des Wiener Gesundheitsverbundes (nicht an der eigenen Arbeitsstelle, mit einer bzw. einem

Praxisanleiter*in, 16 Std.)

- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen: Einzelprüfungen und Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich)

Inhalte

- **Lernfeld I:** Geplantes Führen von Gesprächen mit allen an der Ausbildung und Einschulung beteiligten Personen
- **Lernfeld II:** Berufliches Selbstverständnis/berufliche Rolle als Praxisanleiter*in entwickeln
- **Lernfeld III:** Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigen
- **Lernfeld IV:** Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen
- **Lernfeld V:** Professionell beurteilen Praktikum und Hospitationen (Theorie-Praxis-Transfer)

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- Mindestens ein- bis zweijährige Berufstätigkeit im jeweiligen Bereich oder entsprechende Berufserfahrung
- Bereitschaft, die Aufgabe der Praxisanleitung mindestens drei Jahre auszuüben
- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC und Internet Kenntnisse (Word und PowerPoint)
- Zugang zu PC- und Internetnutzung
- Die für die Tätigkeit erforderlichen sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen (siehe [https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/unter/Bildungsprogramm/Checkliste zur Auswahl von Interessent*innen für die WB Praxisanleitung](https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/unter/Bildungsprogramm/Checkliste_zur_Auswahl_von_Interessent*innen_für_die_WB_Praxisanleitung))

Dauer: 1 Jahr (440 Lehreinheiten)

Kosten: 4.008,00 EUR exkl. USt

Die Veranstaltung findet an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt, 1020 Wien, Lassallestraße 1, statt.

1. Termin: 17.04.2023 – 16.04.2024
(Beginn 08:30)

Modul A: 17.04.2023 – 28.04.2023 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul B: 12.06.2023 – 23.06.2023 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul C: 17.10.2023 – 20.10.2023 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul D: 12.03.2024 – 15.03.2024 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul E: Abschlussprüfung 12.04.2024 und Abschlussfeier 16.04.2024 (16 Unterrichtseinheiten)

Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022

2. Termin: 06.11.2023 – 08.11.2024
(Beginn 08:30)

Modul A: 06.11.2023 – 17.11.2023 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul B: 12.02.2024 – 23.02.2024 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul C: 21.05.2024 – 24.05.2024 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul D: 08.10.2024 – 11.10.2024 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul E: Abschlussprüfung 05.11.2024 und Abschlussfeier 08.11.2024 (16 Unterrichtseinheiten)

Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023

Lehrgangsleitung: Mag.^a Petra Siffert, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen Bereich Pflege am Campus Alsergrund,
Telefonnummer: 40400/73350 e-mail: petra.siffert@akhwien.at

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag.^a Gertrude Aschauer, akademische Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege,
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt
Telefonnummer: 49150/5040
e-mail: gertrude.aschauer@gesundheitsverbund.at

Josef Haunschmid, Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege,
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt
Telefonnummer: 49150/5033
e-mail: josef.haunschmid@gesundheitsverbund.at

14485A - Aggression - Deeskalation

Ziele

- Bedingungen, unter denen Aggression und Gewalt entstehen, wahrnehmen und potenzielle Gewaltsituationen rasch und schlüssig einschätzen
- Bei aggressiven und herausfordernden Verhaltensweisen, wie Weglaufen und ständigem Rufen therapeutisch hilfreich eingreifen
- Grenzen der eigenen Belastbarkeit und unterschiedliche Wahrnehmungsperspektiven bei Gewalttendenzen reflektieren und Bewältigungsstrategien unter Berücksichtigung von gesundheitskompetentem Handeln entwickeln

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 4 Ganztage
- Fachtheorie: 32 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Rechtsgrundlagen: insbesondere Heimaufenthaltsgesetz, Patient*innen- rechte
- Aggression, Gewalt und Zwang: Hypothesen zur Entstehung
- Auswirkungen kontextueller Bedingungen auf die Beziehungsgestaltung
- Auslösefaktoren von Aggressionen im Stationsalltag und Faktoren, die Aggressionen verhindern
- Deeskalationstrategien (Kommunikation, Arbeitsstile)
- Auswirkungen von "notwendigem" therapeutischen Zwang auf die Pflegenden und Patient*innen
- Strategien zum Entgegenwirken von Überforderung

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 16

Dauer: 4 Tage (32 Lehreinheiten)

Kosten: 484,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 24.04.2023 - 27.04.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 22.05.2023 - 25.05.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 16.10.2023 - 19.10.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023</p> | <p><u>4. Termin:</u> 06.11.2023 - 09.11.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023</p> |
| <p><u>5. Termin:</u> 27.11.2023 - 30.11.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023</p> | |
| <p>Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn</p> | |

14503 - Akutsituationen meistern - Betreuung und Pflege von Patientinnen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC)

Ziele

- Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen, um Erwachsene im IMC - Bereich zu pflegen und in Akutsituationen rasch und fachlich richtig zu handeln
- Erweiterung der Fähigkeiten, mit Patient*innen und deren Angehörige während der Betreuung im IMC - Bereich wertschätzend zu kommunizieren und sie zu begleiten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die auf intermediären Überwachungsstationen (IMC) und in Aufwächerräumen tätig sind und keinen Zugang zur Sonderausbildung in der Intensiv- oder Anästhesiepflege haben

Aufbau

- 3 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Überwachung und Patient*innensicherheit
- Notfallmedizinische Aspekte
- Multiprofessionelles Management
- Notfallschulung im Rahmen des Simulationstrainings/Szenarietrainings
- Begleitung und Kommunikation
- Perioperative Schmerztherapie
- Grundlagen der Beatmung mit Schwerpunkt auf Atemunterstützung und nicht invasive Beatmung
- Tracheostoma Pflege
- Atemwegsmanagement

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 486,00 EUR exkl. USt

Anmerkung: Ergänzend zu dieser Fortbildung wird die Fortbildung „Komplexe Pflegesituationen gestalten“ Nr. 14504 empfohlen

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 11.01.2023 - 13.01.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 13.03.2023 - 15.03.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 05.06.2023 - 07.06.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 14.11.2023 - 16.01.2023</p> | |
| <p>Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner</p> | |

14548A - Coaching durch Führungskräfte

Ziele

Die Teilnehmer*innen erwerben in diesem Seminar die Fähigkeit, ihr vorhandenes Führungs-Know-how durch Coachingkompetenz zu ergänzen. Sie lernen ausgewählte Coaching-Tools kennen, die sie dabei unterstützen

- ihre Funktion als Führungskraft mit ihrer Eigenschaft als Coach zu vereinbaren
- mit ihren Mitarbeiter*innen verschiedene Arten von Situationen zu analysieren, um Ziele und Maßnahmenpläne zur Verbesserung dieser zu setzen
- die Eigenverantwortung ihrer Mitarbeiter*innen zu stärken

Zielgruppe

- Fachbereichsordinator*innen und Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege in leitender Funktion;
- Stationsleitungen, die den Lehrgang Management kompakt bereits absolviert haben oder ihn absolvieren

Aufbau

- 3,5 Ganztage aufgeteilt auf drei Teile
 1. Teil: 2 Tage Theorie
 2. Teil: 0,5 Tage Praktikum
 3. Teil: 1 Tag Theorie
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen des Coachings als Führungsmethode
- Wirkungsweise von coachingorientierter Führung
- Struktur und Ablauf eines Coachings
- Vorstellung und Übung von Coaching-Tools für die Praxis u.a.:
 - Reframing: Sichtweisen hinterfragen, Handlungsalternativen ableiten
 - Fragetechniken: Wahrnehmungen erweitern, neue Perspektiven schaffen
 - GROW-Modell: Handlungsziele formulieren, Ressourcen/ Fähigkeiten erkennen und nutzen

Die vorgestellten Coaching-Methoden werden in Kleingruppen an Hand konkreter Beispiele der Teilnehmer*innen angewendet und geübt.

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 3,5 Tage (28 Lehreinheiten)

Kosten: 371,00 EUR exkl. USt

| | |
|---|---|
| <p>1. Termin: 16.01.2023 - 15.05.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 16.01.2023 – 17.01.2023 2. Teil: 15.05.2023</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> | <p>2. Termin: 30.01.2023 - 01.06.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 30.01.2023 – 31.01.2023 2. Teil: 01.06.2023</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> |
| <p>3. Termin: 27.02.2023 - 07.06.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 27.02.2023 – 28.02.2023 2. Teil: 07.06.2023</p> <p>Anmeldefrist: 11.07.2022 - 12.09.2022</p> | <p>4. Termin: 12.04.2023 - 02.10.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 12.04.2023 – 13.04.2023 2. Teil: 02.10.2023</p> <p>Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022</p> |
| <p>5. Termin: 30.05.2023 - 04.10.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 30.05.2023 – 31.05.2023 2. Teil: 04.10.2023</p> <p>Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022</p> | |
| <p>Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner</p> | |

14540 - Demenz, Delir und Depression eine Herausforderung für die professionelle Pflege Fortbildung für Beauftragte

Ziele

- Einschätzung des Risikopotenzials und Monitoring des Verlaufs der kognitiven Beeinträchtigung
- Anwenden von spezifischen Pflegekonzepten
- Kooperation mit anderen Berufsgruppen, Angehörigen, Laienhelfer*innen und extramuralen Stellen im Pflegeprozess für diese Patient*innengruppe
- Entwickeln von bereichsspezifischen Konzepten
- Wahrnehmen der Verantwortung als Beauftragte bzw. Beauftragter im Anleiten, Beraten und Begleiten des Pflegeteams bei der Umsetzung geeigneter Konzepte

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die für die Pflegequalitätssicherung zum Thema „Beeinträchtigte kognitive Kompetenz“ in ihrem Bereich beauftragt sind

Aufbau

- Fachtheorie: 80 Unterrichtseinheiten (UE)
- Fachpraktikum: 16 Stunden
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Assessment und Pflegediagnostik
- Aktuelle Aspekte zur medizinischen Diagnostik und Therapie
- Pharmakologische Aspekte
- Rechtliche Aspekte
- Theoriegeleitete Beziehungsarbeit
- Angebote von extramuralen Einrichtungen
- Deeskalation und Konfliktprävention
- Ethik - Fallbesprechung
- Klinische Fallbesprechung
- Kollegiale Beratung
- Transfer und Implementierung

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Schriftliche Zielvereinbarung mit den Vorgesetzten

Dauer: 12 Tage (96 Lehreinheiten)

Kosten: 1.494,00 EUR exkl. USt

1. Termin: 24.01.2023 - 27.04.2023
(08:00 - 16:00)

Teil 1: 24.01.2023 – 26.01.2023

Teil 2: 14.02.2023 – 16.02.2023

Teil 3: 21.03.2023 – 23.03.2023

(21.03.2023: 8 Stunden Praktikum*)

(23.03.2023: 8 Stunden Praktikum*)

Teil 4: 25.04.2023 – 27.04.2023

*Das Praktikum erfolgt auf der eigenen Abteilung (Praktikumsaufgabe)

Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022

Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, MSc, BSc.

14521A - Erfolgreiche Biografiearbeit

Ziele

- Biografiearbeit als Methode einer verstehenden, ressourcenorientierten geriatrischen Pflege im Pflegeprozess anwenden
- In der Biografieerhebung einfühlsamen Zugang zu den Lebensspuren der Patient*innen finden

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 3 Ganztage
- Fachtheorie: 24 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Biografiearbeit - Arten und theoretischer Hintergrund
- Das psychobiografische Pflegemodell nach Böhm
- Narrative Gesprächsführung
- Übungen und Reflexion

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 455,00 EUR exkl. USt

Termin: 26.09.2023 – 28.09.2023
(08:00 - 16:00)

Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023

Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, BSc, MSc.

14531 - Grundlagen der Hygiene im klinischen und geriatrischen Setting für Hygienekontaktpersonen

Ziele

- In Zusammenarbeit mit dem Management hygienerelevante Probleme im eigenen Bereich erfassen und zielorientiert Lösungsmöglichkeiten im Sinne von Schulung, Anleitung und Begleitung entwickeln
- Erarbeitung von weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Hygieneteams

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die als Hygienekontaktpersonen tätig oder für diese Zusatzfunktion vorgesehen sind

Aufbau

- 2 x 5 Ganztage
- 80 Unterrichtseinheiten Theorie in zwei Modulen
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Epidemiologie
- Nosokomiale Infektionen
- Resistenzentwicklung und Antibiotikamanagement
- Individualhygiene (Schutzausrüstung)
- Medizinproduktegesetz
- Hygiene- und Desinfektionsplan
- Hochinfektiöse Erkrankungen
- Zusammenarbeit mit dem Hygieneteam
- Motivation und Gesprächsführung

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 20

Dauer: 10 Tage (80 Lehreinheiten)

Kosten: 1.200,00 EUR exkl. USt

Termin: 20.11.2023 – 15.12.2023
(08:00 - 16:00)

Teil 1: 20.11.2023 – 24.11.2023

Teil 2: 11.12.2023 – 15.12.2023

Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023

Lehrgangsleitung: Mag. Michael M. Wagner

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14504 - Komplexe Pflegesituationen gestalten - Betreuung und Pflege von Erwachsenen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC)

Ziele

- Vertiefung und Erweiterung der pflegerischen Kompetenzen, um Patient*innen im IMC - Bereich zu pflegen
- Wissen in spezieller Pathophysiologie, Klinik, Therapie und spezielle Pharmakologie, am Beispiel ausgewählter Situationen vertiefen und erweitern
- Zusammenhänge psychischer Veränderungen von Patient*innen an IMC Stationen verstehen und beschreiben

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die auf intermediären Überwachungsstationen (IMC) und in Aufwächerräumen tätig sind und keinen Zugang zur Sonderausbildung in der Intensiv- oder Anästhesiepflege haben

Aufbau

- 3 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Überwachung und Beobachtung anhand konkreter Situationen
- Versorgung zentraler Zugänge und Drainagen einschließlich erweiterter Überwachung (z. Bsp.: ZVD, MAP)
- Pathophysiologische Aspekte - Klinik und Therapie ausgewählter Situationen (z.B. - hämodynamische Instabilität, respiratorische Instabilität, Nierenversagen, hypertensiver Notfall)
- Säure- Basen- Wasser- Elektrolythaushalt
- Psychische Veränderungen von Betroffenen auf IMC Stationen
- Pharmakologische Aspekte

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 20

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 335,00 EUR exkl. USt

Anmerkung: Ergänzend wird die Fortbildung „Akutsituationen meistern“ Nr. 14503 empfohlen

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 12.04.2023 - 14.04.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 25.09.2023 - 27.09.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 27.11.2023 - 29.11.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023</p> | |
| <p>Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner</p> | |

14450A - Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz für basales und mittleres Pflegemanagement

Ziele

- Instrumente zur Früherkennung und Vermeidung von Konflikten kennen lernen
- Ursachen von Konflikten identifizieren können
- Konfliktgespräche durch den Einsatz moderativer Techniken erfolgreich führen können

Zielgruppe

- Fachbereichskoordinator*innen und Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege in leitender Funktion;
- Stationsleitungen, die den Lehrgang Management kompakt bereits absolviert haben oder ihn absolvieren

Aufbau

- 4 Ganztage aufgeteilt auf drei Teile
 - 1. Teil: 2 Tage Theorie
 - 2. Teil: 1 Tag Praktikum
 - 3. Teil: 1 Tag Theorie
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Interventions- und Steuerungstechniken in Konfliktsituationen
- Einführung in das Modell moderativer Konfliktlösung
- Verborgene Konflikthalte erkennen
- Ablauf eines Konfliktgesprächs mittels moderativer Techniken
- Umgang mit Widerständen
- Umgang mit Emotionen bei sich und den Anderen

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 4 Tage (32 Lehreinheiten)

Kosten: 371,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 18.01.2023 – 16.05.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Teil 1: 18.01.2023 – 19.01.2023 Teil 2: 16.05.2023</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 20.01.2023 - 05.06.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Teil 1: 20.01.2023 – 21.01.2023 Teil 2: 05.06.2023</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 06.03.2023 - 06.06.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Teil 1: 06.03.2023 07.03.2023 Teil 2: 06.06.2023</p> <p>Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022</p> | <p><u>4. Termin:</u> 17.04.2023 - 03.10.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Teil 1: 17.04.2023 – 18.04.2023 Teil 2: 03.10.2023</p> <p>Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022</p> |
| <p>Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner</p> | |

14527A - Kooperation und Entwicklung in der Algesiologischen Pflege

Ziele

- Wirksamkeit von Achtsamkeit erleben und die Auswirkungen auf das eigene Handeln und Verhalten, bezogen auf den achtsamen Umgang mit Schmerzen, wahrnehmen
- Die eigene Rolle als Pflegeperson in Bezug auf Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Umgang mit den eigenen Schmerzen als Voraussetzung zur Wahrnehmung der Schmerzen der Patient*innen reflektieren

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die ihre Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Schmerzmanagement und eine fachspezifische Weiterbildung (Algesiologische Pflege o.ä.) absolviert haben

Aufbau

- 1 Ganztage
- Fachtheorie: 8 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Erleben der Wirksamkeit von Achtsamkeit und deren Auswirkungen auf das eigene Handeln und Verhalten bezogen auf den achtsamen Umgang mit Schmerz
- Reflexion der eigenen Rolle und des eigenen Verhaltens in Bezug auf Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Umgang mit den eigenen Schmerzen als Voraussetzung zur Wahrnehmung der Schmerzen der Patient*innen

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- Interesse für achtsamkeitsbasierende Verfahren und Bereitschaft zum praktischen Üben
- Interesse an der Reflexion des eigenen Verhaltens

Dauer: 1 Tag (8 Lehreinheiten)

Kosten: 132,00 EUR exkl. USt

Termin: 12.10.2023
(08:00 - 16:00)

Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023

Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.

14528A - Kooperation und Entwicklung für Hygienefachkräfte

Ziele

- Reflexion der Erfahrungen in der Gestaltung des Verantwortungs- und Kompetenzbereiches von Hygienefachkräften sowie Erarbeitung von weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich der Krankenhaushygiene
- Erwerb von Kenntnissen zu aktuellen Themen

Inhalte

- Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit Hygienerichtlinien und der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit zwischen Hygienefachkräften und Hygienekontaktpersonen
- Aktuelle Themen aus dem Bereich der Krankenhaushygiene

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die als Hygienefachkräfte (HFK) tätig sind

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 195,00 EUR exkl. USt

Aufbau

- 2 Ganztage
- Fachtheorie: 16 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Termin: 13.04.2023 – 14.04.2023
(08:00 - 16:00)

Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022

Lehrgangsleitung: Mag. Michael M. Wagner

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14528B - Kooperation und Entwicklung für Hygienekontaktpersonen

Ziele

- Reflexion der Erfahrungen in der Gestaltung des Verantwortungs- und Kompetenzbereiches von Hygienekontaktpersonen sowie Erarbeitung von weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich der Krankenhaushygiene

Inhalte

- Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit Hygienerichtlinien und der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit zwischen Hygienefachkräften und Hygienekontaktpersonen
- Aktuelle Themen aus dem Bereich der Krankenhaushygiene

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die als Hygienekontaktpersonen (HKP) tätig oder hierfür vorgesehen sind

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 1 Tag (8 Lehreinheiten)

Voraussetzungen beim 4. Termin

- Zugang zu Internet via PC oder Tablet. Webcam und Mikrofon erforderlich

Aufbau

- 1 Ganzttag
- Fachtheorie: 8 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Kosten: 132,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|---|
| <p><u>1. Termin:</u> 14.04.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 17.05.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 05.10.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023</p> | <p><u>4. Termin:</u> 09.11.2023 (ONLINE) (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023</p> |
| <p>Lehrgangsleitung: Mag. Michael M. Wagner</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn</p> | |

14414A - Lebensqualität im Alter

Ziele

- Reflexion der eigenen Auffassungen von Lebensqualität und der eigenen Ansprüche an "Alt werden, Alt sein"
- Erarbeitung von multiprofessionellen Lösungsansätzen für eine bedürfnisgerechte Sicherung und Förderung der Lebensqualität von alten Menschen in stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Abstimmung mit den Qualitätszielen für Wiener Wohn- und Pflegeheime und dem eigenen Kompetenzbereich
- Entwicklung von Strategien zur Sicherung der eigenen Lebensqualität im Arbeitsalltag

Zielgruppe

- Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 56 Lehreinheiten davon
 - 44 Unterrichtseinheiten (UE) Theorie
 - 12 Stunden Praktikum
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Lebensqualität im Alter (Aspekte, Einflussfaktoren, Einschätzungsinstrumente)
- Mobilität und Mobilitätsförderung, Sturzprävention
- Aktivität und Aktivitätsförderung
- Selbstsorge im institutionellen Kontext
- Partizipation - Möglichkeiten und Grenzen
- Qualitätssicherung in stationären Altenpflegeeinrichtungen
- Lebensqualität am Arbeitsplatz

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 17

Voraussetzungen:

- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 7 Tage (56 Lehreinheiten)

Kosten: 915,00 EUR exkl. USt

Termin: 12.04.2023 – 29.06.2023
(08:00 - 16:00)

Teil 1: 12.04.2023 – 14.04.2023

Teil 2: 23.05.2023 – 24.05.2023

Teil 3: 28.06.2023 – 29.06.2023

Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022

Lehrgangsführung: Erika Foltin

Lehrgangsführungsvertr.: Sigrid Slobodenka, MSc, BSc

14535 - Manchester - Triage - System

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- kennen die Bedeutung einer strukturierten Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit bei Notfallpatient*innen
- haben einen Überblick bzgl. existierender Systeme
- sind in der Lage, eine Einschätzung nach dem Manchester – Triage – System durchzuführen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, sowie
 - Ärzt*innen
- die in Notaufnahmen und Notfallambulanzen beschäftigt sind

Anmerkung: Für die teilnehmenden Ärzt*innen gibt es 16 DFP – Punkte

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Einleitung: Begründung, Ziel und Zweck der Ersteinschätzung, Vergleich existierender Systeme, Vorgang der Entscheidungsfindung
- Einführung in das Manchester-Triage-System: Aufbau des Systems, Ablauf einer Ersteinschätzung, Schmerzeinschätzung in der Notaufnahme, Integration der Berufserfahrung der Mitarbeiter*innen und des subjektiven Empfindens der Patient*innen
- Praktische Übungen mit Fallbeispielen
- Einschätzung der Behandlungspriorität im Großschadensfall
- Rechtliche Situation in der Notaufnahme (Schwerpunkt Pflege), Juristische Aspekte der Ersteinschätzung und des neuen Aufgabenbereichs, Bedeutung der Dokumentation

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 609,00 EUR exkl. USt
(inkl. Fachbuch)

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 06.03.2023 - 07.03.2023 (09:00 - 17:00)</p> <p>Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 02.05.2023 - 03.05.2023 (09:00 - 17:00)</p> <p>Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 20.11.2023 - 21.11.2023 (09:00 - 17:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023</p> | |
| <p>Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner</p> | |

14225-1 - Pflegerisches Handeln im neurorehabilitativen Bereich – Prinzipien und Techniken

Ziel

- Integration von Prinzipien und Techniken spezieller Konzepte in der neurorehabilitativen Pflege, unter Berücksichtigung gesundheitskompetenter Aspekte

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, sowie
- Pflege(fach)assistent*innen die mit neurologisch erkrankten Menschen arbeiten
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 5 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Neurorehabilitative Pflege - Aufgaben und Anforderungen
- Bereichsrelevante Aspekte von Konzepten wie:
 - Basale Stimulation
 - Affolter
 - Therapeutic Touch
 - Bobath
- Kommunikation mit Patient*innen mit kognitiven Einschränkungen, Kommunikation mit belasteten Angehörigen
- Selbstpflege zur Gesundheitsförderung

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 5 Tage (40 Lehreinheiten)

Kosten: 670,00 EUR exkl. USt

Termin: 11.09.2023 – 15.09.2023
(08:00 - 16:00)

Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023

Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14545 - Pflegerische Kompetenz an Stroke-Units

Ziele

- Die Teilnehmer*innen
- vertiefen und erweitern ihre Kompetenzen, um Schlaganfallpatient*innen professionell als Teil des therapeutischen Teams an Stroke-Units zu pflegen. Sie
 - eignen sich die dafür erforderlichen Kenntnisse an und reflektieren ihr professionelles Pflegeverständnis
 - erarbeiten multiprofessionelle Lösungsansätze in der speziellen Versorgung von Schlaganfallpatient*innen in der instabilen Akutphase und bei der frührehabilitativen Versorgung inklusive der Einleitung des Entlassungsmanagements
 - festigen ihre kommunikativen Kompetenzen, unter Berücksichtigung gesundheitskompetenter Aspekte, um die Patient*innen, sowie deren Angehörige angemessen begleiten, anleiten und beraten zu können.

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die auf einer Stroke-Unit arbeiten

Aufbau

- 6 Ganztage mit je 8 Unterrichtseinheiten in 2 Teilen
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Pathologie, Diagnostik und Akuttherapie des Schlaganfalls
- Subakutphase und Risikofaktoren
- Spezielle pflegerische Inhalte, pflegerische Überwachung und ganzheitliche rehabilitative Pflege
- Rehabilitation von neuropsychologischen Störungen
- Therapie von Sprach- und Schluckstörungen, Schluckdiagnostik
- Therapeutische Positionierungen und Handling bei erhöhtem Hirndruck, Schulter-Arm- und Hand-Syndrom usw. unter Einbezug von Elementen der Basalen Stimulation, Bobath
- Einleitung des Entlassungsmanagements
- Beratung von Patient*innen und deren Angehörigen
- Ausgewählte Pflegemodelle und reflexive Fallbearbeitung.

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Voraussetzungen:

- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 6 Tage (48 Lehreinheiten)

Kosten: 804,00 EUR exkl. USt

Anmerkung: Ergänzend zu dieser Fortbildung fördern die Fortbildungen „Akutsituationen meistern“ Nr.14503, „Komplexe Pflegesituationen gestalten - Betreuung und Pflege von Erwachsenen an einer intermediären Überwachungseinheit“ Nr.14504 und „Pflegerisches Handeln im neuro-rehabilitativen Bereich - Prinzipien und Techniken“ Nr.14225-1 die pflegerische Kompetenz im Spezialbereich einer Stroke-Unit.

Termin: 09.10.2023 – 29.11.2023
(08:00 - 16:00)

1. Teil: 09.10.2023 – 11.10.2023

2. Teil: 27.11.2023 – 29.11.2023

Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023

Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14377B - Sterilgutversorgung Teil I für Serviceassistent*innen und Hausarbeiter*innen

Ziele

- Schritte des Medizinproduktkreislaufes definieren und ihren Aufgabenbereich im Rahmen der Aufbereitung der Medizinprodukte kennen und die Tätigkeiten in Bezug auf ihren Verantwortungsbereich unter Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen
- Routinekontrollen und die im Zuge der Validierung nötigen Kontrollen unter fachlicher Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen und dokumentieren
- Hygienemaßnahmen zum Personalschutz und zum Schutz der Patient*innen durchführen und begründen
- Eigennamen der wichtigsten chirurgischen Instrumente kennen und dem jeweiligen Einsatzbereich zuordnen
- Kritische Medizinprodukte erkennen und die Konsequenzen für die Aufbereitung ableiten
- die Funktion eines Dampfsterilisators verstehen, die Wichtigkeit der Validierung erkennen und die dadurch entstehenden Überprüfungen ableiten, die sie unter der fachlichen Aufsicht einer diplomierten Pflegeperson durchführen

Zielgruppe

- Serviceassistent*innen
 - Hausarbeiter*innen
- die in Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte (AEMP) bzw. der Endoskopie tätig oder hierfür vorgesehen sind.

Aufbau

- Fachtheorie: 64 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 16 Stunden
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Hygiene und Mikrobiologie
- Arbeitnehmer*innenschutz
- Medizinproduktkreislauf
- Routinekontrollen im Zuge der Validierung
- Instrumentenkunde
- Sterilisation Grundlagen (Dampf, Gas, EO, FO)
- Rechtskunde
- Qualitätsmanagement

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- Personen ohne Berufserfahrung im Bereich Sterilgutversorgung müssen 8 Stunden Praktikum an einer Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte vor Beginn der Fortbildung nachweislich absolviert haben
- Personen, die ausschließlich mit der Aufbereitung von Endoskopen betraut sind, müssen 8 Stunden Praktikum an einer Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte vor Beginn der Fortbildung nachweislich absolviert haben
- Zugang zu PC und Internet

Die Bestätigung ist am ersten Tag der Fortbildung vorzulegen.

Dauer: 10 Tage (80 Lehreinheiten)

Kosten: 838,00 EUR exkl. USt

Termin: 18.09.2023 – 27.09.2023
(08:00 - 16:00)

Prüfung: 06.11.2023 (08:00 - 10:00: 2 UE)

Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023

Lehrgangsleitung: Mag. Michael M. Wagner

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14377C - Sterilgutversorgung Teil I für DGKP

Ziele

- Schritte des Medizinproduktkreislaufes definieren und ihren Aufgabenbereich im Rahmen der Aufbereitung der Medizinprodukte kennen und die Tätigkeiten in Bezug auf ihren Verantwortungsbereich unter Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen
- Routinekontrollen und die im Zuge der Validierung nötigen Kontrollen unter fachlicher Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen und dokumentieren
- Hygienemaßnahmen zum Personalschutz und zum Schutz der Patient*innen durchführen und begründen
- Eigennamen der wichtigsten chirurgischen Instrumente kennen und dem jeweiligen Einsatzbereich zuordnen
- Kritische Medizinprodukte erkennen und die Konsequenzen für die Aufbereitung ableiten
- Die Funktion eines Dampfsterilisators verstehen, die Wichtigkeit der Validierung erkennen und die dadurch entstehenden Überprüfungen ableiten, die sie unter der fachlichen Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Anmerkung

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger*innen absolvieren die Fortbildung ausschließlich über eine schriftliche Prüfung nach vorangegangenem Selbststudium. Die Kolleg*innen werden nach erfolgter Zusage gebeten, sich mit dem Leiter der Fortbildung in Verbindung zu setzen.

Im Bildungspass werden 18 Lehreinheiten bestätigt; Selbststudium wird nicht als Fortbildungszeit bewertet.

Inhalte

- Hygiene und Mikrobiologie
- Arbeitnehmer*innenschutz
- Medizinproduktkreislauf
- Routinekontrollen im Zuge der Validierung
- Instrumentenkunde
- Sterilisation Grundlagen (Dampf, Gas, EO, FO)
- Rechtskunde
- Qualitätsmanagement

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 30

Voraussetzungen

- Nachweis von 16 Stunden Praktikum an einer Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte
- Zugang zu PC und Internet

Kosten: 100,00 € exkl. USt

Prüfungstermin: 06.11.2023 (ONLINE)
(08:00 - 10:00)

Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023

Lehrgangsleitung: Mag. Michael M. Wagner

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14377-2 - Sterilgutversorgung Teil II

Ziele

- Schritte des Medizinproduktkreislaufes selbständig durchführen und begründen
- Durchführung der Routinekontrollen im Zuge der Validierung und fachgerechte Dokumentation
- Maßnahmen der Qualitätssicherung beschreiben und begründen
- Funktionen der Sterilisationsarten: Dampf, Ethylenoxid, Formaldehyd nennen und Maßnahmen für den Routinebetrieb ableiten
- Arbeitsanweisungen unter Berücksichtigung der Grundzüge des Qualitätsmanagements verfassen
- Selbstständige Durchführung der kritischen Zuordnung von Medizinprodukten und Ableitung der nötigen Maßnahmen
- Erkennen der noch zu treffenden Maßnahmen an der eigenen Abteilung in Bezug auf die Validierung

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflegeassistent*innen
- Serviceassistent*innen
- Hausarbeiter*innen
die in Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte tätig sind und die Freigabe von Sterilgut durchführen

Aufbau

- Fachtheorie: 40 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Hygiene und Mikrobiologie
- Werkstoffkunde
- Medizinproduktkreislauf
- Sterilisation (Routinekontrollen, Validierung)
- Rechtskunde: GuKG, MPG, KAG, ASchG
- Qualitätsmanagement

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- absolvierte Fortbildung/Prüfung Sterilgutversorgung Teil I

Dauer: 10 Tage (80 Lehreinheiten)

Kosten: 607,00 EUR exkl. USt

Termin: 13.11.2023 – 17.11.2023
(08:00 - 16:00)

Prüfung: 15.12.2023

Praktikum: Das Praktikum wird nach Absolvierung der Theorie absolviert:

1. Nachweis von 16 Stunden Praktikum an einer validierten Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte
2. Erstellung einer schriftlichen Arbeitsanweisung als Teil des Praktikums; Hierfür werden 24 Stunden berechnet. Die Vorgesetzten werden gebeten, den Teilnehmer*innen und Teilnehmern ein ungestörtes Arbeiten zu ermöglichen.

Anmerkung: Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen erfüllen durch die Absolvierung der Fortbildungen Sterilgutversorgung I und II die Anforderungen für eine Weiterbildung gemäß § 64 GuKG.
Es wird daher ein dementsprechendes Zeugnis ausgestellt.

Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023

Lehrgangsleitung: Mag. Michael M. Wagner

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14449A - Transkulturelle Führung für basales und mittleres Pflegemanagement

Ziele

- Reflexion der eigenen Werthaltung und deren Einfluss auf die Teamkultur
- Vertiefung des Verständnisses für andere Verhaltensweisen und Denkmuster
- Ressourcen von multikulturellen Teams erkennen und optimal nützen
- Erfolgreicher Einsatz von Instrumenten zur Entwicklung einer neuen Teamkultur

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in leitender Funktion

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Definition von Kultur
- Begriffsklärung transkulturelle - interkulturelle Führung
- Instrumente zur Steuerung von Teamprozessen
- Entwicklung einer eigenen Arbeits- und Teamkultur

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 294,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 10.05.2023 - 11.05.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 25.09.2023 - 26.09.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023</p> |
| <p>Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn</p> | |

14491 - Transkulturelle Kompetenz im Pflegealltag

Ziele

- Reflexion des eigenen soziokulturellen Hintergrundes und der damit zusammenhängenden Wertvorstellungen
- Förderung der transkulturellen Kompetenz im Pflegekontext, um Menschen mit einem anderen soziokulturellen Hintergrund wertschätzend begegnen zu können
- Entwicklung von Verständnis für die Bedeutung und die Auswirkungen von Migration in den verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen von Menschen
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patient*innen, sowie deren Angehörigen, das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 3 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Kultur und Identität
- Werte und Wertvorstellungen im soziokulturellen Kontext
- Der Umgang mit dem Fremden
- Migration und Integration - Auswirkungen auf Gesundheit
- Transkulturelle Kompetenz (Empathie und Verstehen, Selbstreflexion, Kommunikation und Konfliktbewältigung, theoretische Grundlagen)
- Gesundheits- und Krankheitskonzepte - Bedeutung von Gesundsein/Kranksein
- Der Einfluss von Religion auf Lebens- und Alltagsbewältigung

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 410,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|---|
| <p><u>1. Termin:</u> 30.01.2023 - 01.02.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 27.03.2023 - 29.03.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 15.05.2023 - 22.05.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Teil 1: 15.-16.05.2023 Teil 2: 22.05.2023</p> <p>Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022</p> | <p><u>4. Termin:</u> 26.06.2023 - 28.06.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 14.11.2022 - 16.01.2023</p> |
| <p><u>5. Termin:</u> 02.10.2023 - 04.10.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023</p> | <p>6. Termin: 23.10.2023 - 06.11.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Teil 1: 23.-24.10.2023 Teil 2: 06.11.2023</p> <p>Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023</p> |
| <p><u>7. Termin:</u> 22.11.2023 - 24.11.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023</p> | <p><u>8. Termin:</u> 04.12.2023 - 06.12.2023 (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023</p> |
| <p>Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Michael M. Wagner</p> | |

14487 - Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertrauenspersonen

Ziele

- In ausgewählten Gesprächssituationen mit Vertrauenspersonen und Angehörigen das eigene Gesprächsverhalten reflektieren und förderliche Gesprächsstrategien im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln entwickeln
- Die eigenen Grenzen bei der Zusammenarbeit mit Vertrauenspersonen und Angehörigen kennen, um gegebenenfalls andere Berufsgruppen zu kontaktieren

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Rechtsgrundlagen: insbesondere Rechte von Vertrauenspersonen, Berufsbild, Verschwiegenheit, Datenschutz
- Ausgewählte Gesprächssituationen (Informations- und Konfliktgespräch)
- Formen der Zusammenarbeit, insbesondere zur Bedürfniserfassung der Patient*innen

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 16

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 267,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 22.02.2023 - 23.02.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.07.2022 - 12.09.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 08.03.2023 - 09.03.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 15.03.2023 - 16.03.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022</p> | <p><u>4. Termin:</u> 03.05.2023 - 04.05.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 17.10.2022 - 19.12.2022</p> |
| <p><u>5. Termin:</u> 20.09.2023 - 21.09.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023</p> | <p><u>6. Termin:</u> 27.09.2023 - 28.09.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023</p> |
| <p><u>7. Termin:</u> 24.10.2023 - 25.10.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023</p> | <p><u>8. Termin:</u> 22.11.2023 - 23.11.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 11.04.2023 - 12.06.2023</p> |
| <p><u>9. Termin:</u> 06.12.2023 - 07.12.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023</p> | |
| <p>Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn</p> | |

15000 - Modul „Edukation in der Pflege“

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum, fachlich fundierte Erkenntnisse für edukative Prozesse im pflegerischen Setting zu erlangen bzw. weiterzuentwickeln und förderliche Strategien im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln zu entwickeln. Es wird die Möglichkeit geboten, die Pflegepraxis im Setting Edukation zu reflektieren und die neu gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen.

Das Modul ist in fünf Moduleinheiten (ME) unterteilt

In der **ME 1 „Theorien und Konzepte in der Beratung/Edukation“** werden aktuelle Theorien und Konzepte, welche in der Beratung/Edukation zum Einsatz kommen und in edukativen Prozessen angewendet werden, mit den Teilnehmer*innen reflektiert und bearbeitet.

In der **ME 2 „Gesprächsführung im Setting Edukation“** werden zum einen relevante Grundlagen der Gesprächsführung reflektiert und bei Bedarf aktualisiert. Zum anderen wird der Schwerpunkt auf die Kommunikationsmethode der Idiolektik, als unvoreingenommene, ressourcenorientierte Kommunikation gelegt.

In der **ME 3 „Erwachsenenbildung und Mediendidaktik“** werden relevante Erkenntnisse aus der Erwachsenenbildung zum Thema Lernen reflektiert und bearbeitet. Weiters wird reflektiert, wie sich der Prozess der Erstellung und Beurteilung von Informations- und Schulungsmaterialien im Praxisfeld der Pflege gestaltet und es werden Wege aufgezeigt, wie dieser Prozess ablaufen sollte. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist Kriterien zu kennen und diese bei der Erstellung und Beurteilung von Informations- und Schulungsmaterialien zu beachten und zu erproben.

In der **ME 4 „Gestaltung und Begleitung von edukativen Prozessen“** werden fachlich fundierte Grundlagen für die Planung von Beratungs- und Schulungssequenzen erarbeitet. Anhand von Theorien und Konzepten, sowie der Erfahrung aus der Berufspraxis, sollen die Teilnehmer*innen die Planung und Gestaltung von edukativen Prozessen begleiten und durchführen können.

In der **ME 5 „Kollegiale Beratung“** lernen die Teilnehmer*innen das Konzept der Kollegialen Beratung kennen. Diese Methode soll von den Teilnehmer*innen erprobt und angewendet werden können zur Unterstützung der Kolleg*innen und Kollegen bei Problemstellungen im edukativen Setting, um geeignete Lösungsstrategien finden zu können.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 96 Unterrichtseinheiten (UE)**
 - Moduleinheit 1: 16 UE**
 - Moduleinheit 2: 24 UE**
 - Moduleinheit 3: 16 UE**
 - Moduleinheit 4: 24 UE**
 - Moduleinheit 5: 16 UE**
- **Fachpraktische Ausbildung: 24 Stunden (Std.)**

1. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

Im Anschluss an den Theorieteil 1 sind 8 Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich zu absolvieren. Der Arbeitsauftrag für dieses Praktikum wird im Theorieteil 1 vorgegeben. Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und Teilnehmer*in schriftlich vereinbart werden.

2. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

Im Anschluss an den Theorieteil 2 sind 16 Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich zu absolvieren. Der Arbeitsauftrag für dieses Praktikum wird im Theorieteil 2 vorgegeben. Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und Teilnehmer*in schriftlich vereinbart werden

3. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

Abschluss

- Einzelprüfung
- Bestätigung (Die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für folgende Weiterbildungen (WB) angerechnet werden (Berücksichtigung bei der Lehrgangsgebühr):

WB Algesiologische Pflege

WB Entlassungsmanagement

WB Notfallmanagement

WB Onkologische Pflege

WB Pflege von Menschen im Wachkoma

WB Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflegeberater*innen
- Praxisanleiter*innen

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (Word, PowerPoint, Internet)
- Zugang zu Computer, Drucker und Internet
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufe nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 16

Kosten: 1.608,00 EUR exkl. USt

Termin: 13.02.2023 – 15.06.2023
(08:00 – 16:00)

1. Teil: 13.02.2023 – 16.02.2023
2. Teil: 27.03.2023 – 30.03.2023
3. Teil: 12.06.2023 – 15.06.2023

Anmeldefrist: 11.07.2022 - 12.09.2022

Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka BSc, MSc.

Lehrgangsleitungsvertr: Mag. Petra Siffert

15001 - Modul „Fallarbeit und kritisches Denken in der Pflege -Verstehende Pflegediagnostik“

Modulbeschreibung:

In diesem Modul geht es darum, komplexe Patient*innen- situationen (Fälle) aus der Praxis zu erzählen, mit Expert*innen- und Expertenwissen der Gruppe, sowie anderen Wissensquellen zu reflektieren und die neu gewonnen Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen.

Das Modul ist in drei Moduleinheiten (ME) unterteilt.

In der **ME 1 „Interpretative Fallarbeit in der Verstehenden Pflegediagnostik und Kritisches Denken“** wird anhand von konkreten Patient*innen- situationen aus der Praxis, die von den Teilnehmenden eingebracht werden, die Bedeutung der Situation aus Sicht der Betroffenen und ihrer Familien wahrgenommen. Weiters werden Hauptprobleme (Pflegediagnosen) abgeleitet, bewusst interpretiert, kritisch hinterfragt und diskutiert. Anhand des Expert*innen- bzw. Expertenwissens der Gruppe und anhand von Theorien, Konzepten oder fachlich fundierten Standards, wird das Hauptproblem begründet, um daraus pflegerische Maßnahmen für die jeweilige Situation abzuleiten.

In der **ME 2 „Idiolektik als Grundlage zum Situationsverstehen“** wird eine zieloffene, unvoreingenommene und ressourcenorientierte Kommunikationsmethode vermittelt, in der das Hören auf die Eigensprache der Betroffenen im Mittelpunkt steht. Dadurch wird eine pflegerische Haltung gefördert und ein besseres Verstehen und Verstanden werden ermöglicht.

In der **ME3 „Reflexive Fallarbeit und Ethische Fallarbeit“** erfahren die Teilnehmenden anhand von Methoden zur Reflexiven Fallarbeit und Modellen zur Ethischen Fallarbeit, die Auswirkungen einer aktiven Auseinandersetzung mit belastenden, herausfordernden, uneindeutigen Grenz-, Krisen- und/oder Patient*innensituationen. Sie lernen nicht nur diese Methoden bzw. Modelle kennen, sondern werden sich des Nutzens der Anwendung für sich selbst, für das Team sowie für die Betroffenen und deren Familien bewusst.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 64 Unterrichtseinheiten (UE)**
Moduleinheit 1: 28 UE
Moduleinheit 2: 20 UE
Moduleinheit 3: 16 UE
- **Fachpraktische Ausbildung: 8 Stunden (Std.)**

1. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

In Anschluss an den Theorieteil 1 stehen vier Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich für die Reflexionsaufgabe zur Verfügung. Für die Bearbeitung der Reflexionsaufgabe müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und TeilnehmerIn schriftlich vereinbart werden.

2. Teil: 2 Ganztage (16 UE)

In Anschluss an den Theorieteil 2 stehen vier Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich für die Reflexionsaufgabe zur Verfügung. Für die Bearbeitung der Reflexionsaufgabe müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und TeilnehmerIn schriftlich vereinbart werden.

3. Teil: 2 Ganztage (16 UE)

Abschluss

- Einzelprüfung
- Bestätigung (Die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für folgende Weiterbildungen (WB) angerechnet werden (Berücksichtigung bei der Lehrgangsgebühr):

WB Algesiologische Pflege
WB Entlassungsmanagement
WB Notfallmanagement
WB Onkologische Pflege
WB Pflege von Menschen im Wachkoma
WB Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflegeberater*innen
- Praxisanleiter*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Voraussetzungen

- Kenntnisse zu Pflegekonzepten
- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (Word, PowerPoint, Internet)
- Zugang zu Computer, Drucker und Internet
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufe nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 12

Kosten: 1.272,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|---|
| Termin: | 02.10.2023 – 13.12.2023 |
| 1. Teil: | 02.10.2023 – 05.10.2023 (06.10.2023 4 Stunden Praktikum*) |
| 2. Teil: | 07.11.2023 – 08.11.2023 (09.11.2023 4 Stunden Praktikum*) |
| 3. Teil: | 12.12.2023 – 13.12.2023 |
| *Das Praktikum erfolgt auf der eigenen Abteilung (Praktikumsaufgabe) | |
| Anmeldefrist: 13.03.2023 - 15.05.2023 | |
| Lehrgangsleitung: | Erika Foltin, BSc. |
| Lehrgangsleitungsvertr: | Sigrid Slobodenka, BSc, MSc. |

15002 - Modul „Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen“

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum, gängige Methoden der betrieblichen Bildung im Setting Praxisanleitung kennen und begründet anwenden zu lernen, damit Auszubildende/Studierende, die für das jeweilige berufliche Handlungsfeld relevanten Handlungskompetenzen erwerben, festigen und vertiefen können. Anleitung, Begleitung und Beurteilung von Auszubildenden zählt in Österreich laut Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) zum Kernkompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege (GuKG § 14, Aufzählungspunkt 11). Weiters sind auch Pflegefachassistent*innen berechtigt Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistentenberufe (GuKG § 83 a, Aufzählungspunkt 4) durchzuführen. Infolgedessen dient dieses Modul der Auseinandersetzung mit dem Thema Lernen speziell am Lernort Praktikum.

Das Modul ist in zwei Moduleinheiten (ME) unterteilt.

In der **ME 1 „Lernen am Lernort Praxis organisieren, Anleitung und Coaching durchführen, Feedback geben und Reflexion fördern“**, werden theoretische Kenntnisse vermittelt, die von Pflegepersonen benötigt werden, um für den Lernort Praxis geeignete Lernarrangements auswählen und einsetzen zu können. Davon ausgehend wird erprobt, wie Anleitungssituationen adressat*innengerecht, zielbezogen, der Situation angemessen und unter Berücksichtigung der gültigen Richtlinien und Standards am Lernort Praxis durchgeführt werden. Zusätzlich wird vertieft, wie und warum durch differenziertes, zeitnahes Feedback, Reflexion und Lernerfolgsüberprüfungen die Erreichung der angestrebten Lernergebnisse und Kompetenzen gefördert wird.

In der **ME 2 „Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigen“**, werden sich anleitende Pflegepersonen bewusst, welche ausbildungs- und arbeitsrelevanten Rechtsvorgaben bei der Planung, Organisation und Durchführung der praktischen Ausbildung eingehalten werden müssen. Da Auszubildende und Studierende unterschiedlicher Qualifizierungen (PA, PFA, DGKP) am Lernort Praxis anzuleiten und zu begleiten sind, werden die curricularen Leitlinien für die theoretische und praktische Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegepersonen beleuchtet, damit die für die praktische Ausbildung relevanten Vorgaben im Setting Praxisanleitung beachtet werden können.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 84 Unterrichtseinheiten (UE)**
Moduleinheit 1: 64 UE
Moduleinheit 2: 20 UE
- **Fachpraktische Ausbildung: 72 Stunden (Std.)**

1. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

Im Anschluss den Theorieteil 1 sind 16 Stunden Praktikum in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle zu absolvieren.

2. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

Im Anschluss an Theorieteil 2 sind 56 Stunden Praktikum im eigenen Arbeitsbereich zu absolvieren. Im Rahmen dieses Praktikums müssen zwei Anleitungssequenzen schriftlich geplant und durchgeführt werden. Für die Erarbeitung der Anleitungssequenzen werden von der Praktikumszeit 40 Std. zur Verfügung gestellt. Diese 40 Std. sind zwischen Stationsleitung und Teilnehmer*in schriftlich zu vereinbaren. Die restlichen 16 Std. sind für Anleitungen zu verwenden.

3. Teil: 2 Ganztage und ein Halbtage (20 UE)

Abschluss

- Zwei absolvierte Anleitungssequenzen mit mündlichem Feedback und Kompetenzeinschätzung durch eine Lehrerin bzw. einem Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege
- Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für die Weiterbildung Praxisanleitung angerechnet werden (Berücksichtigung bei der Lehrgangsgebühr).

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflegefachassistent*innen

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (Word, PowerPoint, Internet)
- Zugang zu Computer, Internet und Drucker
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufen nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Kosten: 1.407,00 EUR exkl. USt

Termin: 30.01.2023 - 29.11.2023

1. Teil: 30.01.2023 - 02.02.2023 (4 Tage)
2. Teil: 08.05.2023 - 11.05.2023 (4 Tage)
3. Teil: 27.11.2023 - 29.11.2023 (2 ½ Tage)

Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022

Lehrgangsleitung: Mag.^a Petra Siffert

Lehrgangsleitungsvertr.: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM

15003 - Modul „Professionell beurteilen“

Modulbeschreibung

In Ausbildungen mit kompetenzorientierten Curricula sollen Kompetenzen nicht nur erworben, sondern auch an den verschiedenen Lernorten überprüft und beurteilt werden. In diesem Modul geht es darum, sich das erforderliche Wissen und Können anzueignen, das es braucht, um Lernende im Setting Praxisanleitung (PAL) hinsichtlich ihrer Kompetenzerreichung am Lernort Praktikum beurteilen zu können. Kompetenzen in der Gesundheits- und Krankenpflege beziehen sich auf Arbeitsgebiete, in denen komplexe Problemstellungen gelöst und Handlungen vorgenommen werden. Um kompetentes Handeln unter Beweis stellen zu können, reicht das Besitzen von Wissen und Fähigkeiten alleine noch nicht aus, denn Kompetenz zeigt sich erst, wenn Wissen und Fähigkeiten in verschiedenen Situationen, die oft mehrdeutige, unvorhersehbare und stresserzeugende Elemente enthalten, angewendet und unter Beweis gestellt werden müssen.

Das Modul besteht aus einer Moduleinheit (ME).

In der ME „**Ausbildungsprozesse am Lernort Praxis professionell beurteilen**“, werden theoretische Grundlagen der Leistungsfeststellungen und Leistungsbeurteilung erarbeitet. Inhalte sind beispielsweise die Funktion der Beurteilung, Gründe für und gegen Beurteilung, Gütekriterien, Qualitätsmerkmale, Beurteilungskriterien, Beurteilungsfehler, Kompetenzmerkmale, Beurteilungsinstrumente der verschiedenen Pflegeausbildungen. Davon ausgehend wird geübt, herausfordernde, realistische und überprüfbare Lernziele zu formulieren, die die Grundlage zur Reflexion mit den Lernenden bieten (Selbst- und Fremdbild) und auch zur Beurteilung herangezogen werden. Zudem wird das Schreiben von Beurteilungen und die Vorbereitung und Durchführung von Beurteilungsgesprächen trainiert.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 40 Unterrichtseinheiten**
Moduleinheit 1: 40 UE
- **Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden (Std.)**

1. Teil: 3 Ganztage (24 UE)

Im Anschluss an den Theorieteil 1 sind 40 Stunden Praktikum zu absolvieren. Davon sind 32 Std. im eigenen Arbeitsbereich („Stammstation“) und 8 Stunden in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle zu absolvieren.

2. Teil: 2 Ganztage (16 UE)

Der erste Tag im Theorieteil 2 ist in Form von Selbstorganisiertem Lernen zu absolvieren und dient der Prüfungsvorbereitung. Am zweiten Tag findet die Einzelprüfung in Form einer Portfoliopräsentation vor der gesamten Lerngruppe statt.

Abschluss

- Einzelprüfung
- Bestätigung (die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für die Weiterbildung Praxisanleitung angerechnet werden (Berücksichtigung bei der Lehrgangsg Gebühr).

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (Word, PowerPoint, Internet)
- Zugang zu Computer, Internet und Drucker
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufen nach Benner: erfahrene Pflegenden im aktuellen Arbeitsfeld)
- Absolviertes Modul „Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen“
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Kosten: 670,00 EUR exkl. USt

| |
|---|
| <p>1. <u>Termin:</u> 10.01.2023 - 03.05.2023</p> <p>1. Teil: 10.01.2023 - 12.01.2023 (3 Tage) 2. Teil: 02.05.2023 - 03.05.2023 (02.05.2023 Selbstorganisiertes Lernen zur Prüfungsvorbereitung) (2 Tage)</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> |
| <p>2. <u>Termin:</u> 07.02.2023 - 23.05.2023</p> <p>1. Teil: 07.02.2023 - 09.02.2023 (3 Tage) 2. Teil: 22.05.2023 - 23.05.2023 (22.05.2023 Selbstorganisiertes Lernen zur Prüfungsvorbereitung) (2 Tage)</p> <p>Anmeldefrist: 11.07.2022 - 12.09.2022</p> |
| <p>3. <u>Termin:</u> 11.04.2023-11.07.2023</p> <p>1. Teil: 11.04.2023-13.04.2023 (3 Tage) 2. Teil: 10.07.2023-11.07.2023 (11.07.2023 Selbstorganisiertes Lernen zur Prüfungsvorbereitung) (2 Tage)</p> <p>Anmeldefrist: 12.09.2022 - 14.11.2022</p> |
| <p>Lehrgangsleitung: Mag.^a Petra Siffert</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM</p> |

15004 - Modul „Rechtssicherheit im Pflegealltag“

Modulbeschreibung

Dieses Modul bezieht sich auf das Handlungsfeld rechtskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln in Gesundheitsbereichen auf der Grundlage rechtlicher Bestimmungen.

Die Teilnehmer*innen sollen sich eine rechtliche Wissensgrundlage für sachgerechtes und fachlich begründetes Handeln in beruflichen Situationen aneignen, um ein verlässliches Miteinander innerhalb der Gesundheitsberufe sowie eine gleichbleibende Qualität in der pflegerischen Betreuung zu sichern.

Das Modul besteht aus drei Moduleinheiten (ME)

In der **ME 1 „Berufsrechte“** werden theoretische Kenntnisse, welche zur rechtskonformen Erfüllung des eigenen Tätigkeitsprofils, unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit im multiprofessionalen Team, reflektiert und vermittelt. Daher sind das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz und die Gesetze der Gesundheitsberufe, welche in enger Zusammenarbeit mit den Pflegeberufen stehen, Inhalt dieser Moduleinheit.

In der **ME 2 „Organisationsbezogene Rechtsgrundlagen“** werden mit den Teilnehmenden rechtliche Aspekte, welche auf der organisationalen Ebene einzuhalten sind, reflektiert und bearbeitet.

Die **ME 3 „Persönlichkeitsrechte“**, beschäftigt sich mit rechtskonformem Handeln in Bezug auf Information, Beratung und Anleitung im Setting Pflege.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 52 Unterrichtseinheiten (UE)**
Moduleinheit 1: 16 UE
Moduleinheit 2: 16 UE
Moduleinheit 3: 16 UE

1. Teil: 2 Tage (16 UE)

2. Teil: 2 Tage (16 UE)

Davon sind 12 UE in Präsenzform und 4 UE in Form von Selbstorganisiertem Lernen zur Prüfungsvorbereitung zu absolvieren.

3. Teil: 2 Tage (16 UE)

Davon sind 12 UE in Präsenzform und 4 UE in Form von Selbstorganisiertem Lernen zur Prüfungsvorbereitung zu absolvieren.

4. Teil

1 Tag (4 UE)

Im Teil 4 wird die Einzelprüfung abgelegt.

Abschluss

- Einzelprüfung
- Bestätigung (die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für folgende Weiterbildungen (WB) angerechnet werden (Berücksichtigung bei der Lehrgangsgebühr):

- WB Algesiologische Pflege
- WB Entlassungsmanagement
- WB Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche
- WB Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen
- WB Notfallmanagement
- WB Praxisanleitung
- WB Pflege von Menschen im Wachkoma

Zielgruppen

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in leitender Funktion
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (Word, Power Point, Internet)
- Zugang zu Computer, Internet und Drucker
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufen nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenanzahl: Max. 15

Kosten: 872,00 EUR exkl. USt

| | |
|--|--|
| <p><u>1. Termin:</u> 23.01.2023 – 14.03.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 23.01.2023 – 24.01.2023 2. Teil: 01.02.2023 – 02.02.2023 3. Teil: 01.03.2023 – 02.03.2023 Modulprüfung und Abschluss: 14.03.2023</p> <p>Anmeldefrist: 20.06.2022 - 22.08.2022</p> | <p><u>2. Termin:</u> 29.03.2023 – 17.05.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 29.03.2023 – 30.03.2023 2. Teil: 19.04.2023 – 20.04.2023 3. Teil: 02.05.2023 – 03.05.2023 Modulprüfung und Abschluss: 17.05.2023</p> <p>Anmeldefrist: 16.08.2022 - 17.10.2022</p> |
| <p><u>3. Termin:</u> 18.09.2023 – 04.12.2023 (08:00 - 16:00)</p> <p>1. Teil: 18.09.2023 – 19.09.2023 2. Teil: 30.10.2023 – 31.10.2023 3. Teil: 20.11.2023 – 21.11.2023 Modulprüfung und Abschluss: 04.12.2023</p> <p>Anmeldefrist: 13.02.2023 - 17.04.2023</p> | |
| <p>Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc</p> <p>Lehrgangsleitungsvertr.: Beate Krassnig, MSc.</p> | |

14552 - Vortragsreihe „Pflege(n) im Dialog“ – Distance Vortrag

Die Verbindung von Pflegepraxis zur Pflegewissenschaft, zum Pflegemanagement, zur Politik und zur Lehre anhand von konkreten Beispielen steht im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Pflege(n) im Dialog“.

Der Wiener Gesundheitsverbund veranstaltet für alle Interessierten aus dem Gesundheitsbereich vier bis fünf kostenfreie Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Themen die Pflegepraxis, die Pflegepädagogik, das Pflegemanagement oder die Politik betreffend.

Zudem bietet der Wiener Gesundheitsverbund in Kooperation mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien kostenfreie Vortragsveranstaltungen zum Themenbereich Pflegepraxis und Pflegewissenschaft an.

Die Bekanntgabe der aktuellen Termine, Themen sowie der Referent*innen und Referenten finden Sie auf der Homepage: <https://campus-alsgergrund.gesundheitsverbund.at/akademie-pflege/>

Um Voranmeldung per e-mail wird gebeten: post_akh_sfzp@akhwien.at

Zielgruppe

Interessierte aus dem Gesundheitsbereich

Teilnehmer*innenanzahl: keine Beschränkung

Dauer: 2 Lehreinheiten oder 4 Lehreinheiten

Inhalte

Aktuelle Themen aus Pflegewissenschaft, Pflegepädagogik, Pflegemanagement sowie aktuelle Themen aus Politik und Pflegepraxis

Kosten:

die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos

Voraussetzungen

Zugang zu Internet via PC oder Tablet. Webcam und Mikrofon erforderlich

Termine siehe unter <https://campus-alsgergrund.gesundheitsverbund.at/akademie-pflege/>

Lehrgangsleitung: Mag.^a Petra Siffert

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag.^a Barbara Tesch

Information über Nostrifikation

Laut § 32 des GuKG sind Personen, die eine im Ausland staatlich anerkannte Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege absolviert haben und die beabsichtigen, in Österreich eine Tätigkeit im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege auszuüben, berechtigt, eine Anerkennung ihrer außerhalb Österreichs erworbenen Urkunden zu beantragen.

Die **Nostrifikation** umfasst die bescheidmäßige Anerkennung der ausländischen Urkunde und die Erfüllung der allfälligen im Bescheid vorgeschriebenen Bedingungen.

Haben Sie einen Hauptwohnsitz in Wien, ist der Antrag an die

**Magistratsabteilung 40 – Fachbereich Gesundheitsrecht,
Thomas Klestil Platz 8, 1030 Wien,**

zu stellen.

Ergänzungsprüfungen und Praktika, die für die Ausübung von Spezialaufgaben erforderlich sind, können grundsätzlich an der bzw. über die Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen / Bereich Pflege absolviert werden. Ansprechpartner*innen sind die jeweiligen Lehrgangsführer*innen oder/und die Direktorin.

Information über EWR-Berufszulassungen

Staatsangehörige des Europäischen Wirtschaftsraumes und der schweizerischen Eidgenossenschaft müssen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz um Zulassung zur Berufsausübung ansuchen.

Informationen über Anpassungslehrgänge und Eignungsprüfungen

Laut § 30 des GuKG werden EWR-Qualifikationsnachweise

1. in der Kinder- und Jugendlichenpflege
2. in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
3. in der Intensivpflege
4. in der Anästhesiepflege
5. in der Pflege bei Nierenersatztherapie
6. in der Pflege im Operationsbereich
7. in der Krankenhaushygiene
8. für Lehraufgaben und
9. für Führungsaufgaben

unter bestimmten Voraussetzungen in Österreich anerkannt.

Die Zulassung zur Berufsausübung in Spezial-, Lehr- und Führungsaufgaben ist an die Bedingung der erfolgreichen Absolvierung eines höchstens dreijährigen Anpassungslehrganges oder einer Eignungsprüfung zu knüpfen, wenn sich die absolvierte Ausbildung unter Berücksichtigung der im Rahmen der Berufserfahrung erworbenen Kenntnisse wesentlich von der entsprechenden österreichischen Ausbildung unterscheidet.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Information über die Anerkennung von bereits absolvierten Prüfungen und Praktika

Anrechnungen im Rahmen von Sonderausbildungen:

Prüfungen und Praktika, die im Rahmen eines Universitäts- od. FH-Studiums, einer Sonderausbildung oder Weiterbildung nach den gesetzlichen Bestimmungen oder einer sonstigen höheren Ausbildung erfolgreich absolviert wurden, sind auf die entsprechenden Prüfungen und Praktika einer Sonderausbildung insofern anzurechnen, als sie nach Inhalt und Umfang gleichwertig sind (GuKG, § 65, Abs.6).¹

Anrechnungen im Rahmen von Weiterbildungen:

Prüfungen und Praktika, die im Rahmen einer im In- od. Ausland erfolgreich absolvierten Ausbildung abgelegt wurden, sind von der Lehrgangsführung insofern anzurechnen, als sie nach Inhalt und Umfang gleichwertig sind. Eine Anrechnung gemäß Abs. 1 befreit 1. von der Teilnahme am theoretischen Unterricht, 2. von der Absolvierung des Praktikums sowie 3. von der Verpflichtung der Ablegung der Prüfung bzw. Abschlussprüfung im jeweiligen Fach (GuK-WV § 18, Abs. 1. u. 2).¹ Bei den im Bildungsprogramm beschriebenen Modulen sind die Anrechnungsmöglichkeiten vermerkt

Die erforderlichen Unterlagen (Ansuchen, Zeugnisse, Lehrplan) sind spätestens 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Lehrganges an die Lehrgangsführung zu übermitteln, damit die Anrechnung noch vor Beginn des jeweiligen Lehrganges ausgesprochen werden kann.

Anmerkung:

Die Anrechnung von bereits absolvierten Prüfungen führt zu keiner Kostenreduktion. Positiv absolvierte Module werden innerhalb von 5 Jahren für die im Programm genannten Weiterbildungen angerechnet. Diese Anrechnung führt zu einer Reduktion der Teilnahmegebühren.

¹ Lit.: Doralt, W. (Hrsg.) (2018): Kodex des österreichischen Rechts – Gesundheitsberufe. 3.Auflage. Wien. LexisNexis.

Anmeldung

im Sekretariat der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen

| | |
|--|---------------|
| Ich melde mich zur Teilnahme an folgender Veranstaltung an: | |
| Titel | |
| Nr.: | Termin |

Name, Vorname, Titel

Geburtsdatum

Geburtsort

Postleitzahl

Anschrift privat

Erreichbarkeit: E-Mail, Telefonnummer

Beruf/Ausbildung/Funktion

Name und Anschrift der Dienststelle/des Dienstgebers

Rechnungsadresse

Ich bin für die Zeit der Veranstaltung über meinen Dienstgeber unfallversichert.

- Ja nein / Angabe der Sozialversicherungsnummer:

Die Gebühren im Bildungsprogramm sind exkl. USt ausgewiesen. Für Personen, die nicht bei der Stadt Wien tätig sind, wird der begünstigte Steuersatz von 10 % USt zusätzlich in Rechnung gestellt.

Die Stornobedingungen werden akzeptiert.

Datenschutzrechtliche Informationen finden Sie unter:

<https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/>

Datum, Unterschrift Bewerber*in

Im Falle der Kostenübernahme durch den
Dienstgeber oder eine andere Stelle:
Unterschrift/Stempel

Information über die Stornobedingungen¹

für Fortbildungen, Sonderausbildungen, Weiterbildungen und Universitätslehrgänge

1. Stornierungen der Zusagen richten Sie bitte schriftlich an die Anmeldeadresse.
2. Bei Absage innerhalb der Bewerbungsfrist (Datum des Poststempels, Datum des Mails) wird 1 % der Lehrgangsgebühr als Bearbeitungsbeitrag eingehoben.
3. Bei Absage ab der schriftlichen Zusage (Datum des Poststempels, Datum des Mails) eines Lehrgangsplatzes (Aufnahmeverständigung) werden bis zum 44. Tag vor Lehrgangsbeginn 25 % der Lehrgangsgebühr in Rechnung gestellt.
4. Bei einer Absage ab dem 43. Tag vor Lehrgangsbeginn (Datum des Poststempels, Datum des Mails) werden 40 % der Lehrgangsgebühr in Rechnung gestellt.
5. Bei Nichterscheinen zu Lehrgangsbeginn bzw. bei Nichtinanspruchnahme des Lehrgangsplatzes wird die Lehrgangsgebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt.
6. Kann eine geeignete Ersatzteilnehmerin bzw. ein geeigneter Ersatzteilnehmer durch Sie gestellt werden, entfallen die Stornogebühren.

¹ Die Stornobedingungen gelten für Personen, die nicht im Wiener Gesundheitsverbund angestellt sind

Lagebeschreibung

Die Akademie liegt an der Spitalgasse 23 im neunten Wiener Gemeindebezirk. Sie befindet sich – als Bauteil 87 - im Areal des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien, ostseitig im Bereich der ehemaligen Frauenkliniken und ist öffentlich mit der U-Bahn-Linie 6 sowie den Straßenbahnlinien 5 und 33 sehr gut erreichbar.

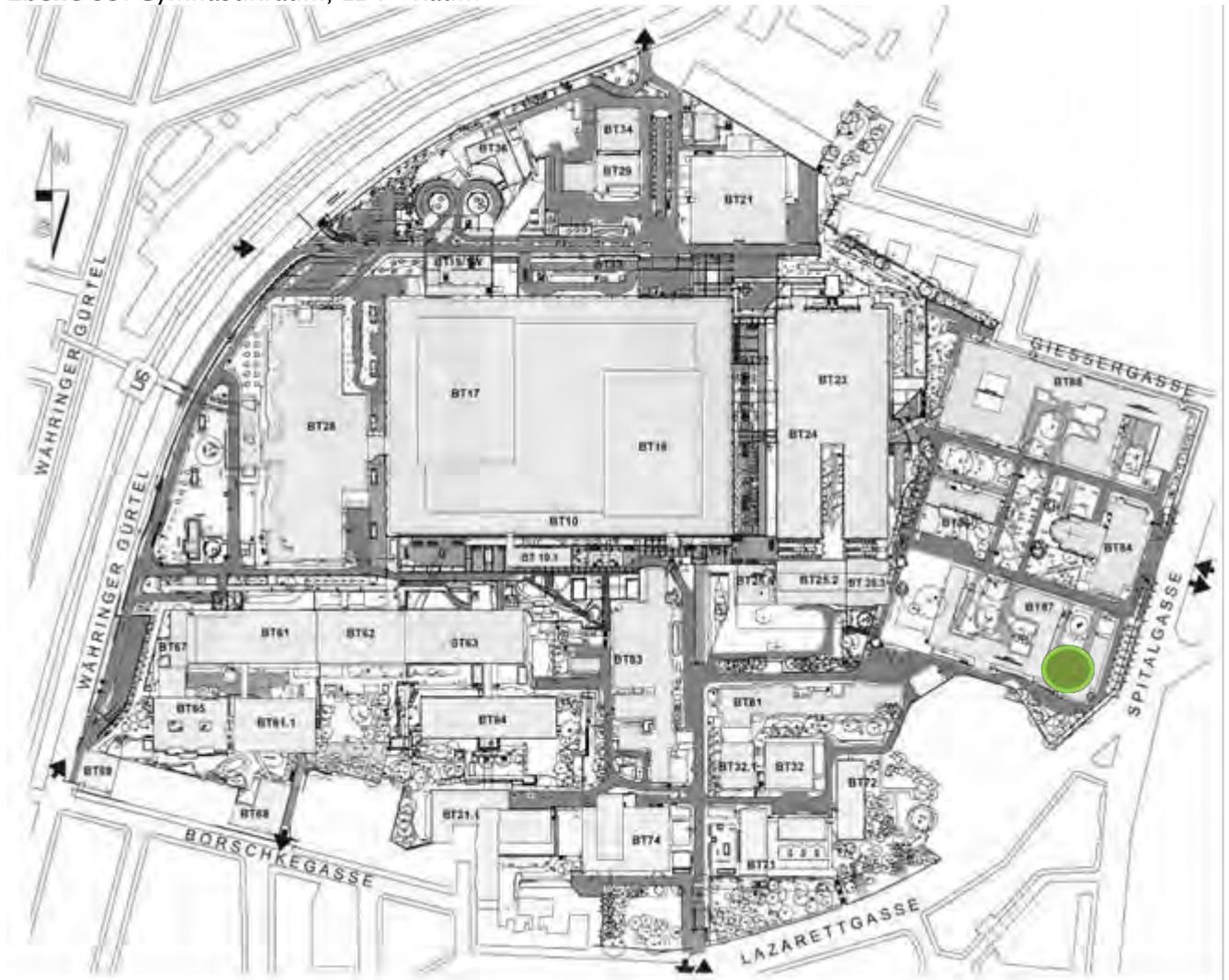
Die Räumlichkeiten:

Ebene 00 (Erdgeschoß): Schulungsräume 1 bis 7

Ebene 01: Direktion, Sekretariat, Büros der Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege, sowie Schulungsräume 8 und 9

Ebene 02: Bibliothek, Jugendstilhösaal

Ebene 99: Gymnastikraum, EDV - Raum



Die verschiedenen Bauteile des AKH Wien. Die Akademie befindet sich in BT 87.